

MEINE

FUSSBALL HELDIN



Florian Kinast
Jon Davis



Giulia
GWINN

Ihre
Geschichte,
ihre Spiele,
ihre Rekorde

KARIBU

Florian Kinast

MEINE
FUSSBALLHELDIN



Von Florian Kinast und Jon Davis ist bei KARIBU
bislang erschienen:

Mein Fußballheld – Jamal Musiala

Mein Fußballheld – Florian Wirtz

Mein Fußballheld – Joshua Kimmich

Mein Fußballheld – Lamine Yamal

Mein Fußballheld – Nick Woltemade

Mein Fußballheld – Manuel Neuer

Illustriert von

Jon Davis

KARIBU

ALLES ÜBER



GIULIA GWINN



Giulia Gwinn ist seit vielen Jahren eine der besten Spielerinnen im deutschen Fußball. **Mit 16 Jahren** machte sie ihr erstes Spiel in der **Bundesliga**, mit 18 feierte sie ihr Debüt in der Nationalmannschaft. Seit 2025 ist sie auch **Kapitänin der DFB-Frauen**.

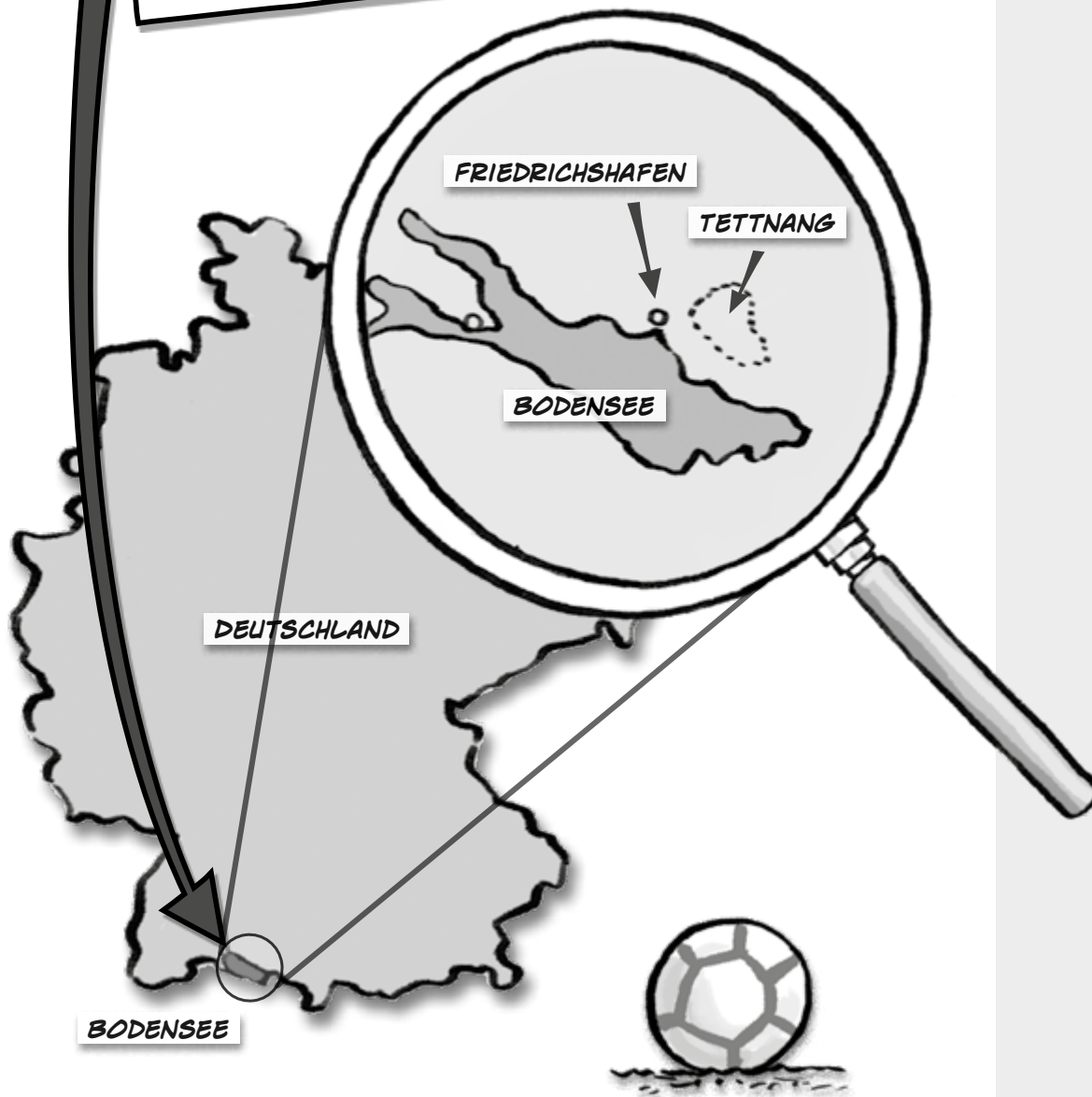
Zu ihren größten Erfolgen gehören **fünf Deutsche Meisterschaften** mit dem FC Bayern. Zudem wurde sie mit der Nationalmannschaft Zweite bei der Europameisterschaft 2022. Und bei den **Olympischen Spielen 2024** in Paris gewann sie die Bronzemedaille.



*In diesem Buch erfahrt ihr alles Wichtige über Giulias Erfolge, aber auch ihre Kindheit und Jugend. Wie sie auf ihrem Weg mit dämlichen **Vorurteilen zu kämpfen** hatte, wie sie viele Widerstände überwand. Wie sie noch heute deutlich ihre Meinung äußert und öffentlich sagt, wenn ihr etwas nicht passt. Und wie sie sich immer wieder nach schweren Verletzungen zurückkämpfte zu alter **Topform**.*

HIER

WUCHS GIULIA AUF



Giulia kam am **2. Juli 1999** in **Tett nang** zur Welt. Als Kind lebte sie mit ihren Eltern und ihren Geschwistern in Friedrichshafen. Tett nang und Friedrichshafen sind benachbarte Städte und liegen am Bodensee.

Ihre Mama heißt Gabi, ihr Papa Florian. Er ist Inhaber einer Tankstelle und einer Autowerkstatt. Giulia hat **zwei ältere Brüder**. Manuel ist fünf Jahre älter, Leon zwei Jahre. Und sie hat auch noch **eine Halbschwester** namens Jessi. Die ist sogar 17 Jahre älter.

Mit zweitem Namen heißt Giulia Ronja. So wie **Ronja Räubertochter**, die Hauptfigur aus dem gleichnamigen Roman von Astrid Lindgren. Eigentlich wollte der Papa, dass Giulia sogar mit erstem Namen Ronja heißt. Aber am Ende setzt sich die Mama mit ihrem Namenswunsch durch, mit der **italienischen Version von Julia**. Und Giulia ist bis heute sehr glücklich über ihren Namen. Denn Ronja hätte ihr nicht so gut gefallen.

GIULIA

FUSSBALL?

ODER LIEBER

KUNSTRADFAHREN?



Ihre beiden Brüder spielten im **Fußballverein**. Und auch Giulia kickte gerne mit Leon und Manuel.

Meist im eigenen Garten hinterm Haus. Oft trafen sich Leon und Manuel auch mit ihren Freunden auf dem Bolzplatz gleich in der Nähe. Sie nahmen Giulia anfangs mit, damit sie sich ins Tor stellt oder die Bälle holt. Aber bald merkten

auch sie: Ihre Schwester kann **richtig gut Fußball spielen**.

Giulias Mama hielt aber nicht viel davon, dass ihre Tochter Fußball spielt. Sie dachte für Giulia an andere Sportarten. **Handball, Taekwondo**. Und sogar **Kunstradfahren**. Dort geht es darum, Kunststücke auf einem Fahrrad vorzuführen. Ohne Training solltet ihr das lieber nicht nachmachen. Da tut ihr euch nur weh.

Papa Florian sagte einmal:

Ich habe das Bild immer noch im Kopf, wie das kleine Mädchen mit dem Fahrrad reinrollt und freihändig auf dem Lenker steht. Ich bekomme jetzt noch Gänsehaut.

Aber Giulia macht Fußball einfach am meisten Spaß. Eines Tages geht sie weinend zu ihrem Vater und sagt: „Papa, ich will Fußball spielen. Aber Mama meint, Mädchen dürfen das nicht.“

Aber der Papa tröstet sie und sagt: „**Giuli, natürlich darfst du Fußball spielen.**“



DER WUNSCHZETTEL BEI DER OMA

Im Sommer 2025 veröffentlichte Giulia ihre **Autobiografie**. Also ein Buch über ihr bisheriges Leben. Der Titel: „*Write Your Own Story* (deutsch: Schreib Deine eigene Geschichte) – Mein Weg vom Bolzplatz in die Weltspitze.“ Gleich im ersten Kapitel erzählt sie eine sehr berührende Anekdote aus dem Jahr 2005.

Damals war sie **sechs Jahre alt** und zu Besuch bei ihrer Oma Rita. Giulia schrieb dort auf einen Zettel: „Mein Wunsch: Ich wünsche mir **Fußballstar** werde. Und das ich die beste Fußballerin von allen bin. ich gesund bleibe.“ In Sachen Rechtschreibung und Grammatik stimmte da sicher nicht alles. Aber das war in dem Fall egal. Die Oma packte den Zettel in eine Box und legte diese bei sich in der Wohnung in einen Schrank.



2020 starb die Oma. Giulia war darüber sehr traurig. Beim Räumen der Wohnung fanden die Eltern die Box und gaben sie ihrer Tochter. Als Giulia die Box öffnete, fand sie tatsächlich den Zettel darin, an den sie schon lange nicht mehr gedacht hatte.



Ihr **Wunsch hatte sich da bereits erfüllt.**

Denn nun war sie als Nationalspielerin tatsächlich ein absoluter Star.



GIULIA

SPIELT BESSER
ALS DIE JUNGS!



Mit **sieben Jahren** spielt Giulia erstmals in einem Fußballverein. In der F-Jugend bei der TSG Ailingen. Der Verein hat keine eigene Mädchenmannschaft. Daher spielt **Giuli**, wie sie ihre Freundinnen und Freunde auch nennen, **bei den Jungs** mit.

Ihr erster Trainer war Michael Fischer. Er sagte später einmal über seine ersten Eindrücke von ihr: „Sie hat gespielt wie ein Junge.“ Ihr Mitspieler und Klassenkamerad aus der Grundschule Dominik Kwast sagte sogar: „Man hat schnell gemerkt. **Sie ist ein bisschen besser als wir.**“

Ihr Trainer gibt ihr auch einen Spruch mit auf den Weg, den sie sich ein Leben lang merkt: „Hab immer Spaß. Und mach es für dich.“ Nach den ersten Trainings sagt Fischer voller Begeisterung zu den Eltern: „Eure Giulia hat echt Talent! Ihr solltet sie fördern.“ Und so wechselt Giulia zum nächsten größeren Verein, dem VfB Friedrichshafen.



GIULIA IST NUR „DAS MÄDCHEN“ – UND HÖRT VIELE BLÖDE SPRÜCHE

Und schon bald folgt ein Probetraining beim nächsten Verein – dem **SV Ravensburg**. Doch da hat sie gleich einmal ein sonderbares Erlebnis. Als Giulia dem Trainer sagt, wie sie heißt, da schreibt der auf seinen Zettel nur „**Das Mädchen**“.

So als ob sie gar keinen Namen hätte. Aber er wird Giulia bald kennenlernen. Sie überzeugt nämlich mit Top-Leistung. Noch beim Probetraining geht der Trainer zu Giulias

Eltern und sagt:
„**Die wollen wir haben.**“



Allerdings hört Giulia auch **viele blöde Sprüche**. Von Jungs der gegnerischen Mannschaften. Oder auch von deren Vätern. Dass Mädchen nichts im Fußball verloren hätten. Dass sie als Mädchen eh nichts könne. Dass sie als Mädchen lieber Ballett tanzen solle. **Wie sagenhaft dämlich und dumm!**

Aber die Jungs aus der eigenen Mannschaft halten zu ihr und beschützen sie. Wer sich mit Giulia auf dem Platz anlegt, bekommt **mächtig Ärger von ihren Mitspielern**. Eine Gemeinschaft, die einander unterstützt und zusammenhält. Das hilft ihr sehr.





DAS MITTAGESSEN

AUF DEM BEIFAHRERSITZ!



Nach der vierten Klasse in der Grundschule wechselte Giulia auf das Graf-Zeppelin-Gymnasium in Friedrichshafen. Die Trainingseinheiten im Fußballverein wurden immer intensiver. Giulia wurde **mit zehn Jahren** in die Bodensee-Auswahl mit den **besten Mädchen der Region** berufen, dann in die Auswahl ihres Bundeslandes Baden-Württemberg. Und bald durfte sie auch schon am **DFB-Stützpunkt** trainieren. In Wangen im Allgäu. 40 Autominuten von Friedrichshafen entfernt.

So hatte Giulia **drei- bis viermal Training die Woche**, das war ganz schön viel. Auch für die Eltern. Mama Gabi Gwinn erzählte einmal in einer TV-Doku, dass sie ihre Tochter mittags immer an der Schule abholte. Mit der Sporttasche und mit frisch gekochtem, warmem Mittagessen. Das konnte Giulia dann auf der Fahrt zum Training auf dem Beifahrersitz essen.



EIN 20:0

BEI DER MINI-WM!



Oft fuhren die Eltern Giulia auch zu Turnieren. 2010 etwa, kurz vor der Männer-Weltmeisterschaft in Südafrika, veranstaltete der **Freizeitpark „Ravensburger Spielaland“** eine **Mini-Weltmeisterschaft**. Dabei schlüpfen die E-Junioren-Mannschaften verschiedener Vereine in die Nationaltrikots der teilnehmenden Mannschaften.

Giulia und ihr FV Ravensburg spielten als die Nationalmannschaft der USA – und feierten **überzeugende Siege**. Gegen den FC Mönchweiler, der als Australien antrat, gab es im **Achtelfinale** ein unglaubliches **20:0**. Es war der höchste Sieg des Turniers. Giulia erzielte dabei auch einige Tore.

Allerdings konnte Giulia mit ihrer Mannschaft nicht mehr zum Viertelfinale antreten. Denn da spielten sie zur gleichen Zeit ein internationales Turnier in Neu-Ulm. Am Ende landeten sie **unter 40 Vereinen auf Platz 6**. Noch vor dem FC Bayern, Inter Mailand und dem FC Barcelona. Es gewann ein Klub, der sonst nicht mehr so viel gewinnt im deutschen Fußball: **der TSV 1860 München**.

1	TSV 1860 München
(...)	
6	FV Ravensburg
(...)	
22	FC Barcelona
(...)	
26	FC Bayern
(...)	
32	Inter Mailand

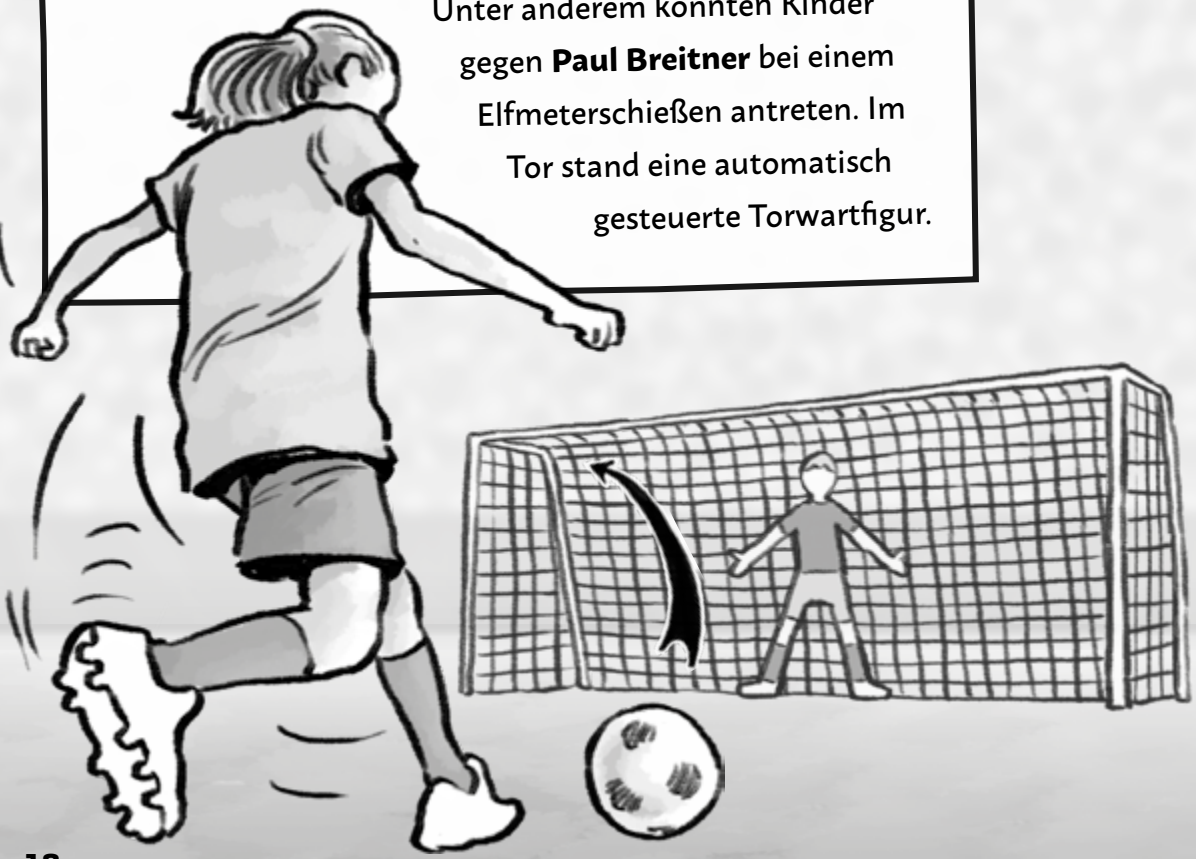
ELFMETER!

GIULIA SCHLÄGT DEN WELTMEISTER!



Im Mai 2012 fuhr Giulia mit ihrem Vater nach München. Im **Olympiastadion** stieg das **Champions-League-Endspiel**. Die Frauen vom 1. FFC Frankfurt spielten gegen Olympique Lyon. Rund um das Stadion gab es davor im Olympiapark ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit vielen Aktionen.

Unter anderem konnten Kinder gegen **Paul Breitner** bei einem Elfmeterschießen antreten. Im Tor stand eine automatisch gesteuerte Torwartfigur.



Paul Breitner war selbst **Fußballprofi**. Er spielte lange beim FC Bayern und wurde **1974 Weltmeister**. Genau hier im Olympiastadion. Im Finale gegen die Niederlande traf er per Elfmeter zum wichtigen 1:1-Ausgleich. Endstand: 2:1.

Giulia war erst schüchtern und wollte gar nicht antreten. Aber dann traute sie sich doch und **verwandelte ihren Elfmeter**. Breitner verschoss. Und so **gewann sie gegen den Weltmeister** und damit einen Ball mit Breitners Unterschrift.

Später sagte Breitner in einem Podcast übrigens dazu, er habe damals „nicht unfreiwillig“ verschossen.

Ich versuche, ab und zu ein höflicher Mensch zu sein, und wollte einer lieben und netten Zwölfjährigen die Freude möglich machen, gegen mich zu gewinnen.

Das sagt sich **hinterher natürlich immer leicht**.

**GIULIA GEWINNT DEN
SEEHASEN-POKAL!**



Jedes Jahr im Juli gibt es in Friedrichshafen das **Seehasenfest**. Die Geschichte des Fests geht zurück bis ins Jahr 1949. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 lag die Stadt durch Bombenangriffe in Trümmern. Der Wiederaufbau dauerte sehr lange. In diesen schweren Zeiten wollten der Bürgermeister, die Stadträte und auch viele Lehrkräfte an den Schulen den Kindern eine Freude machen. Also begründeten sie das Seehasenfest. Seehase, das ist auch der Spitzname für Menschen, die am Bodensee leben.

Das Seehasenfest dauert immer mehrere Tage. Eine große Attraktion ist dabei der Rummelplatz mit den Fahrgeschäften. Es gibt aber auch immer Turniere in den verschiedenen Sportarten. Wie etwa im Fußball.

Giulia war **14 Jahre alt**, als sie im Juli 2013 um den **Seehasen-Pokal** spielte. In der Mannschaft der Friedrichshafener Gymnasien war sie **eines von nur zwei Mädchen**. Im Finale gegen die Mannschaft der Realschulen der Stadt gewann Giulias Team 2:0. Voller Freude präsentierte sie danach auf der Laufbahn des Stadions den Pokal. Es sollte nicht die letzte Trophäe ihrer Karriere bleiben. Da kamen ja **noch einige Titel** dazu.



ERSTMALS IM

DFB-TRIKOT

Zu dieser Zeit – beim Seehasen-Pokal im Sommer 2013 – war Giulia auch schon Nationalspielerin. Im November 2012 hatte **Bettina Wiegmann, die Bundestrainerin der U15-Juniorinnen des DFB**, Giulia erstmals in den Kader für einen Lehrgang des Nationalteams berufen.



Von den 26 Spielerinnen war Giulia mit ihren 13 Jahren eine der **jüngsten**. Nur fünf Spielerinnen waren wie Giulia 1999 geboren. Alle anderen waren älter.



Im **April 2013** war es dann so weit. Giulia feierte ihr **Debüt in einer deutschen Nationalmannschaft**. In Kevelaer, einem Ort nahe Düsseldorf, gab es ein deutliches **8:0 gegen die Niederlande**.

Mit dabei war damals auch eine sehr enge Freundin: **Janina Minge**, die damals in Lindau aufs Gymnasium ging und mit den Jungs in der C-Jugend des VfB Friedrichshafen spielte. Später wurde auch sie erfolgreiche Profi-Fußballerin und A-Nationalspielerin und feierte mit dem VfL Wolfsburg große Erfolge.

Im November 2013 schoss Giulia beim **6:0 gegen Schottland** ihr **erstes Tor** für die deutsche U15. Mit Janina wurde sie bald zur Führungspersönlichkeit im deutschen Team. So erstellten sie mit ihren 14 Jahren einen Strafenkatalog fürs Team, in dem unter anderem stand: „Wenn das Handy bei Mannschaftsbesprechungen klingelt, ist es für 24 Stunden weg.“ **Klare Ansage!**



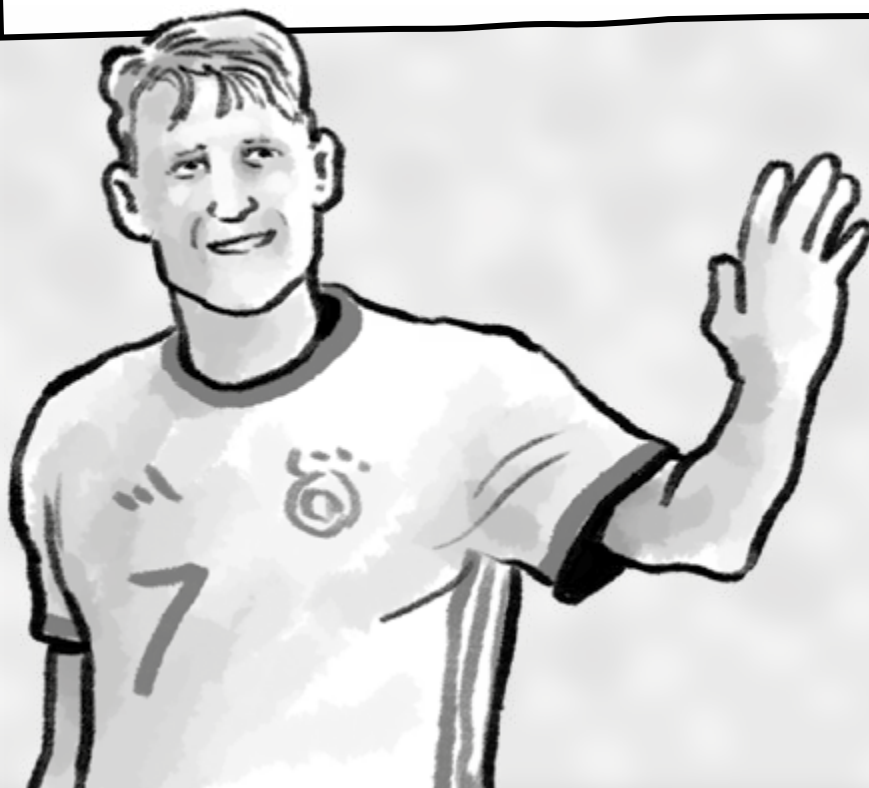
DIE NUMMER

7



WIE IHR GROSSES IDOL

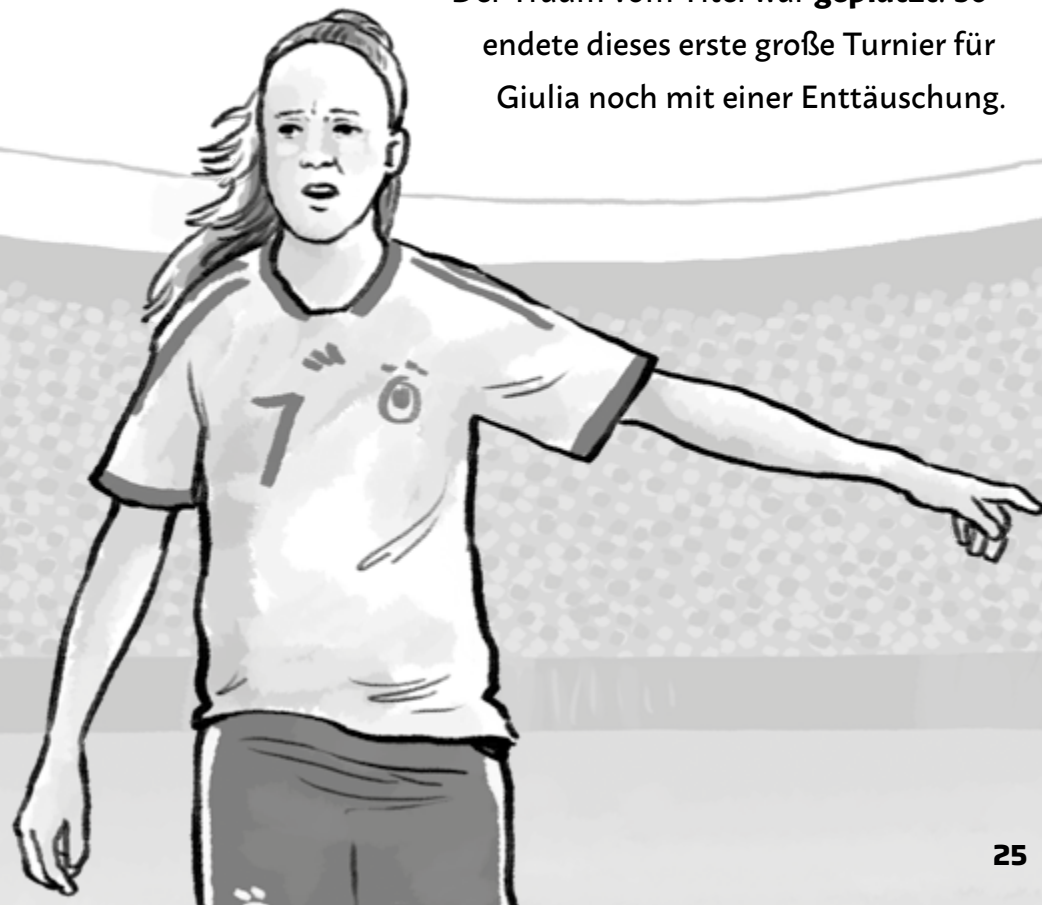
2015 spielte Giulia für die **U17-Juniorinnen des DFB**. Sie trug dabei das Trikot mit der Nummer 7. Wie ihr großes Vorbild und Idol: **Bastian Schweinsteiger**. Im Sommer 2015 ging es für Giulia mit den deutschen U17-Juniorinnen zur Europameisterschaft nach Island. Es war ihr erstes **wirklich großes Turnier**.

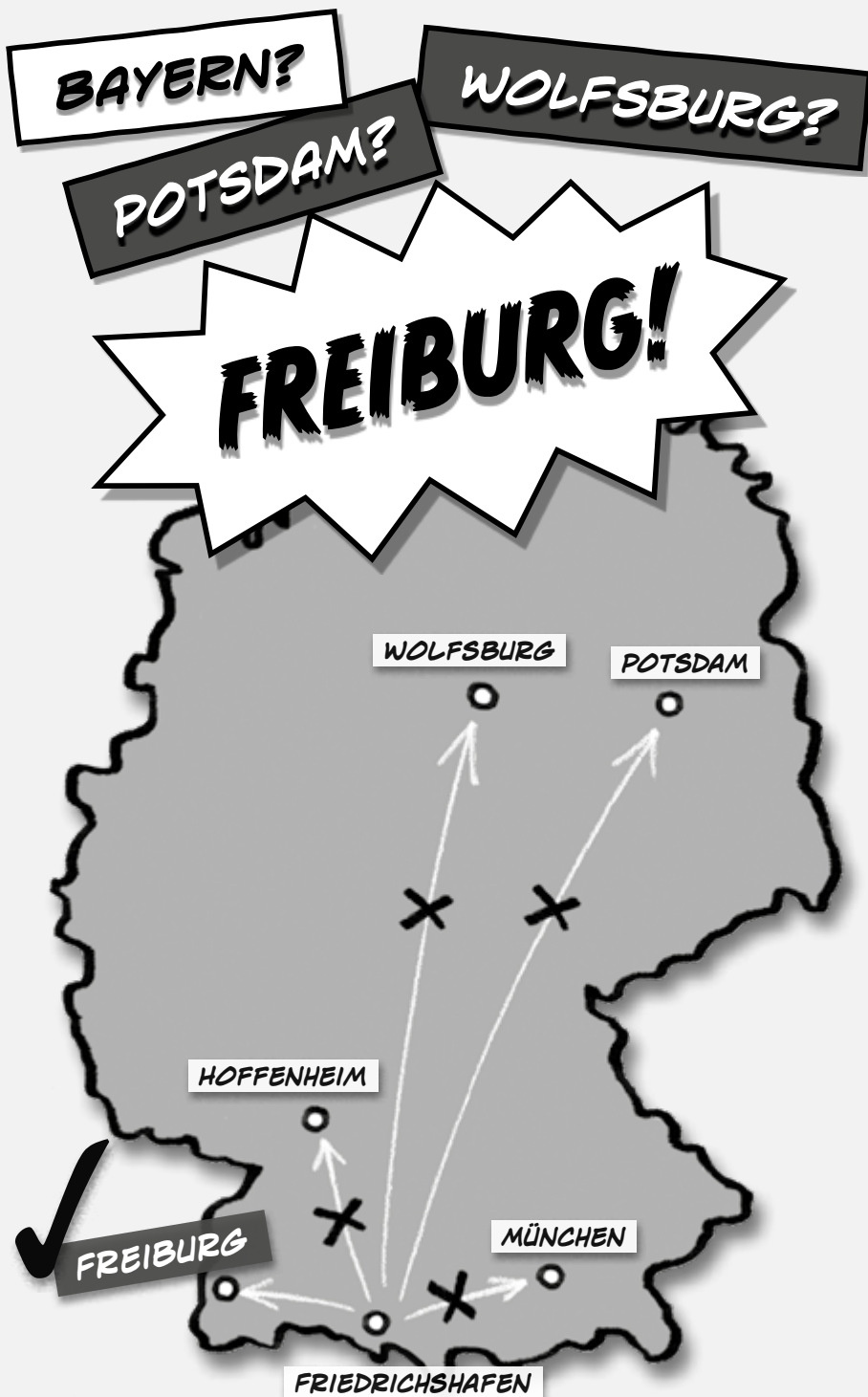


Die **U17-EM** der Juniorinnen findet jedes Jahr statt. Nicht alle vier Jahre wie die Welt- und Europameisterschaften der A-Nationalmannschaften. **2014 gewann Deutschland den Titel**. Die Juniorinnen reisten also als Titelverteidigerinnen nach Island.

In der Vorrunde gab es für Giulia und ihre Mitspielerinnen zwei hohe Siege gegen Gastgeber Island und gegen England (**jeweils 5:0**) und eine hohe Niederlage: 0:4 gegen Spanien. Als Zweiter qualifizierte sich die DFB-Auswahl fürs Halbfinale. Dort aber gab es eine 0:1 gegen die Schweiz.

Der Traum vom Titel war **geplatzt**. So endete dieses erste große Turnier für Giulia noch mit einer Enttäuschung.





2015 war für Giulia ein aufregendes Jahr. **Die erste Europa-meisterschaft.** Und dann der Wechsel zum SC Freiburg! Zu einem Bundesliga-Verein! Mit nur **16 Jahren!**

Als Nationalspielerin bei den DFB-Juniorinnen waren viele Vereine aus der Frauen-Bundesliga auf sie aufmerksam geworden. Turbine Potsdam, der VfL Wolfsburg, die TSG Hoffenheim, sie alle schickten Anfragen an Gabi und Florian Gwinn. Ob Giulia nicht einmal zu einem Probetraining vorbeikommen möchte. Und sogar der **FC Bayern** meldete sich. Das ist Giulias **Lieblingsklub**. Als Kind schon schlief sie in rot-weißer Bettwäsche mit dem Vereinswappen der Bayern.

Doch am Ende entschied sich Giulia **gegen die Bayern**. Weil der Klub kein eigenes Mädchen-Internat hat, in dem die jungen Spielerinnen wohnen können. „Und ich wollte **kein bayerisches Abi** machen“, sagte sie einmal. Denn die Abitur-Prüfungen in Bayern gelten als die schwierigsten in ganz Deutschland. Potsdam und Wolfsburg kamen wegen der großen Entfernung zu Friedrichshafen nicht infrage. Und auch die TSG Hoffenheim hatte kein Internat für Mädchen.

Und so entschied sich Giulia 2015 für einen Wechsel zum **SC Freiburg** – und unterschrieb dort einen Profi-Vertrag.

WARUM GIULIA ANGST VOR SCHLECHTEN NOTEN HATTE ...

Nun lebte Giulia also im Internat in Freiburg. Erstmals ganz alleine weg von zu Hause. In ihrem Zimmer hängte sie viele Bilder ihrer Eltern und ihrer Familie auf. Damit das Heimweh nicht zu groß wird.

Für Giulia war der Tag sehr eng durchgetaktet. Schon **um 07:45 Uhr** stand das erste Training an. Danach fuhr sie mit dem Fahrrad zum Unterricht in die Staudinger-Gesamtschule. Das ist eine Partnerschule des SC Freiburg, auf der man sich besonders bemüht, für **hoffnungsvolle Nachwuchstalente** im Fußball Leistungssport und Schule in Einklang zu bringen.

Nach dem Nachmittagsunterricht ging es wieder ins **Training**. Abends standen teilweise noch **Hausaufgaben** an. Und an dem einen trainingsfreien Tag in der Woche paukte sie mit einem Lehrer den Stoff aus dem versäumten Vormittagsunterricht.

Bald begann sie auch einen Nebenjob, um ihr **Gehalt** aufzubessern. In ihrem ersten Jahr beim SC Freiburg bekam sie nur **knapp 700 Euro** im Monat. Allein Zimmer und Verpflegung im Internat aber kostete schon 325 Euro. So arbeitete sie zweimal in der Woche bei den Stadtwerken Freiburg. Sie saß am Computer und gab Daten ein.

Giulia war eine sehr gute Schülerin. Sie war meist die **Klassenbeste**. Eine 3 war für sie schon eine schlechte Note. Eine Regelung des SC Freiburg spornte sie noch mehr an: Wer in der Schule **keine guten Noten** hatte, musste mehr lernen – und durfte **nicht mehr so viel Fußball** spielen und trainieren. Das wollte Giulia unbedingt vermeiden.



DIE ERSTE SAISON IN DER BUNDESLIGA!



Am 13. September 2015 – es war der 3. Spieltag der Saison – feierte Giulia ihr **Debüt** in der **Bundesliga**. Beim Heimspiel **gegen den 1. FC Köln** im Freiburger Möslestadion. Vor genau 302 Zuschauern stand es 3:0, als Freiburgs Trainer Jens Scheuer Giulia nach 66 Minuten einwechselte. Am Ende gewann der SC mit 6:1.

Am 5. Spieltag am 11. Oktober stand Giulia dann erstmals in der Startelf. Das Spiel **gegen Werder Bremen** endete 2:2. Und am 6. Dezember, dem 10. Spieltag, erzielte sie endlich ihr erstes Bundesliga-Tor. Beim **6:1 über Bayer Leverkusen** traf sie zum 1:0. Auch beim 3:0 eine Woche später in Essen gelang ihr ein Treffer.

In der Frauen-Bundesliga spielten damals zwölf Vereine mit. Daher gab es 22 Spieltage. Am Saisonende kam Giulia auf zehn Bundesliga-Spiele und 385 Spielminuten. Ein guter Start in die **Profi-Karriere**.



EISKALT BEIM ELFMETER! GIULIAS TRIUMPH BEI DER EM!

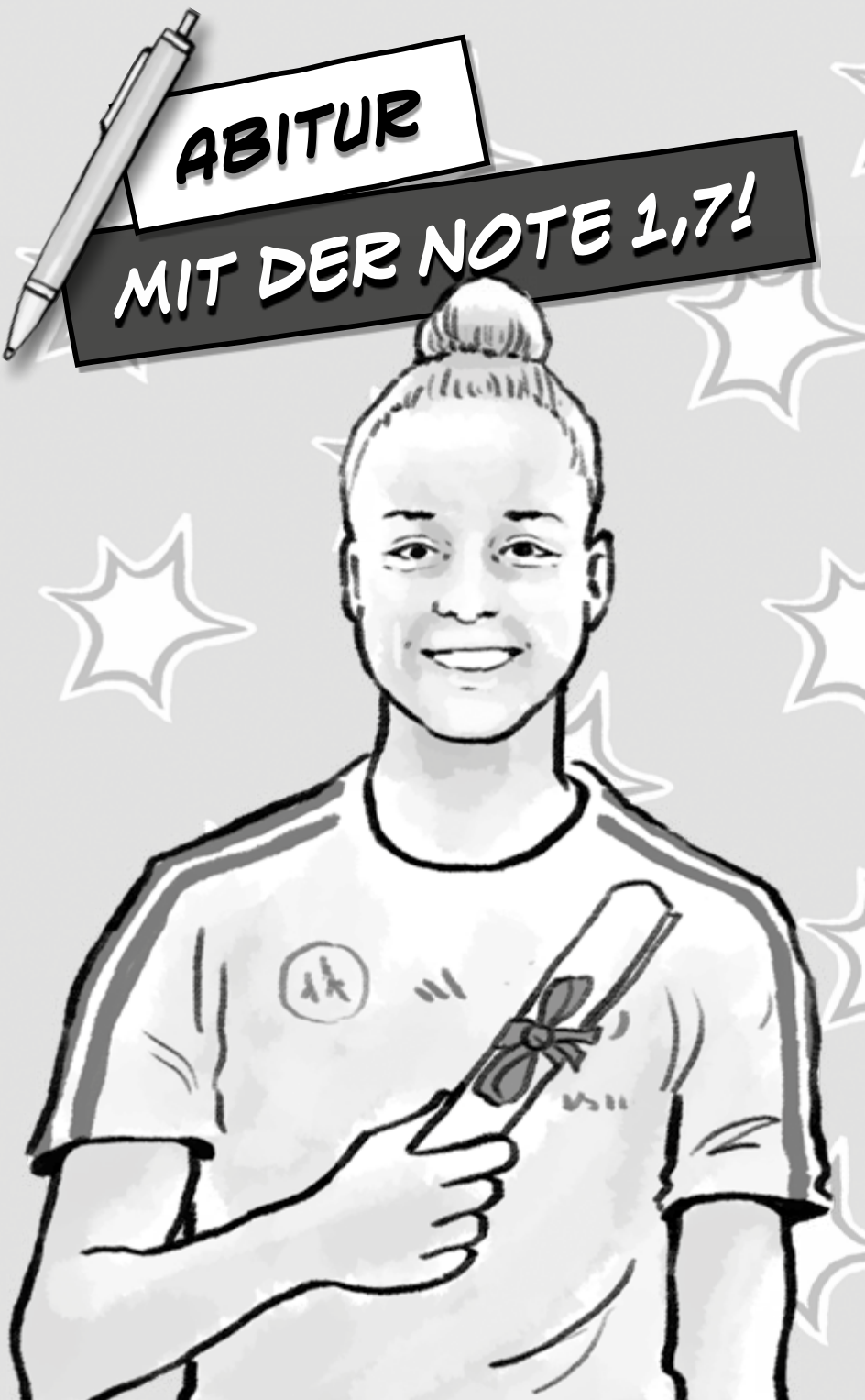
Nach der Saison ging es mit den DFB-Juniorinnen im Mai 2016 wieder zu einer **U17-Europameisterschaft**. Nach Belarus. Diesmal mit mehr Erfolg als ein Jahr zuvor in Island. In der Vorrunde gab es nach einem **2:2 gegen Spanien** und einem **0:0 gegen Italien** ein **4:0 gegen Tschechien**. Im Halbfinale gab es ein dramatisches 4:3 gegen England. Eine ihrer Gegenspielerinnen damals: Georgia Stanway, mit der sie später beim FC Bayern noch viele Erfolge feiern sollte.

Damit stand Giulia mit der U17-DFB im Finale. Gegen Spanien. Nach einem 0:0 nach Verlängerung ging es ins Elfmeterschießen. **Giulia trat als erste Schützin an.**

Diesmal ging es nicht um den Gewinn eines Fußballs wie damals 2012 gegen Paul Breitner. Diesmal ging es um viel mehr. Um den EM-Pokal. Aber Giulia behielt die Nerven und **verwandelte eiskalt**. „Ich habe einfach versucht, alles um mich herum so gut wie möglich auszublenden“, sagte Giulia. Das gelang ihr auch ganz gut. Nach ihr traf auch Janina Minge, ihre alte Freundin vom Bodensee. Am Ende gewann **Deutschland 3:2**. Die Juniorinnen feierten ausgelassen.

Bei der Weltmeisterschaft im Herbst 2016 in Jordanien aber verloren sie gegen Spanien und schieden im Viertelfinale aus. Giulia erzielte bei diesem Turnier immerhin **drei Tore**.





ABITUR

MIT DER NOTE 1,7!

In ihrer **zweiten Saison** beim SC Freiburg startete Giulia so richtig durch. Sie wurde ab Sommer 2016 zur Stammspielerin. In der Bundesliga bestritt sie **20 Spiele** und erzielte dabei **fünf Tore**. Auch im DFB-Team wurde sie immer wichtiger. Sie spielte jetzt in der U19, erzielte in der EM-Qualifikation vier Tore und erreichte bei der U19-Europameisterschaft 2017 das Halbfinale. Dort war nach einem 1:2 gegen Frankreich Endstation.

Die Saison war für Giulia noch aus einem ganz anderen Grund **sehr anstrengend**. Denn sie musste nicht nur Top-Leistungen auf dem Fußballplatz zeigen, sondern auch in der Schule. Ihr letztes Jahr auf der Staudinger-Gesamtschule stand an. Aber sie meisterte auch diese Hürde und präsentierte sich bei den Abschlussprüfungen in Bestform. Ihre Durchschnittsnote im **Abitur** betrug **1,7**. Bravo!

Und es gab dazu auch noch eine besondere Ehrung. Im Frühjahr 2017 wurde Giulia Gwinn zur „**Eliteschülerin des Sports**“ ernannt. Das ist eine Auszeichnung, die der Deutsche Olympische Sportbund DOSB jedes Jahr an Jugendliche vergibt, die sportlich wie schulisch besonders gute Leistungen abliefern.





MIT DEM GLÜCKSBINGER ZUR NATIONALMANNSCHAFT!



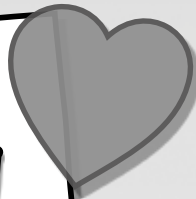
Und dann gab es im gleichen Jahr noch ein **weiteres Highlight!** Das Debüt in der A-Nationalmannschaft. Im November 2017 erhielt Giulia einen Anruf von Steffi Jones, der Bundestrainerin. Und – sicher ist sicher – dazu noch eine E-Mail. Mit der Berufung für ein Testspiel gegen Frankreich. Welch große Ehre für Giulia.

Das Spiel fand in Bielefeld statt. Giulia war sehr nervös und hatte ihren Glücksbringer dabei. Ein hinter Glas geklemmtes **vier-blättriges Kleeblatt**. Das hatte ihr ihre Mama Gabi vor der U17-WM in Jordanien geschenkt. „Ohne den Glücksbringer geht es nicht“, sagte Giulia vor dem Spiel.



Mama und Papa saßen an diesem 24. November 2017 in Bielefeld auch auf der Tribüne. Giulia stand zwar nicht in der Startelf. Aber in der 78. Minute war es dann so weit: Giulia wurde eingewechselt und bestritt ihr erstes Länderspiel. „**Ich bin übergücklich**“, sagte sie nach Abpfiff. „Ich war vorher ziemlich angespannt, aber das hat sich sehr schnell gelöst, als ich auf dem Rasen war. Ich hatte einfach nur Bock zu spielen.“ Deutschland gewann das Spiel übrigens **4:0**.

VORBILD FÜR DIE JUNGEN MÄDCHEN



Giulia war ganz oben angekommen. Sie spielte in der **Bundesliga** und in der **Nationalmannschaft**. Und doch vergaß sie nie, wie bei ihr alles angefangen hatte. Deswegen ging sie immer wieder zu Vereinen und erzählte den Kindern von ihrem Werdegang – um ihnen zu vermitteln, dass auch sie es schaffen können, eines Tages große Karriere im Fußball zu machen.

Im Juli 2018 zum Beispiel. Da war sie der Star beim „**Tag des Mädchenfußballs**“ in Lindau. 86 sportbegeisterte Grundschülerinnen waren ins Stadion der SpVgg Lindau gekommen, um selbst Fußball zu spielen. Aber auch, um Giulia näher kennenzulernen.

Giulia beantwortete sehr gerne viele Fragen wie: „Wann hast du mit dem Fußballspielen angefangen?“ – „Wie bist du dazugekommen?“ – „Spielst du auch bei Regen?“ oder auch „Warst du schon mal ernsthaft verletzt?“. Die letzte Frage konnte Giulia da noch **verneinen**. Leider sollte sich das später ändern.

Giulia eröffnete an diesem Tag noch ein ganz neues Mini-Fußballfeld, sie schrieb Autogramme und machte viele Selfies als Erinnerungsfotos. Ein Tag, an dem alle Mädchen viel Spaß hatten. **Und Giulia auch.**



DER WECHSEL ZU DEN BAYERN!



2019 traf Giulia eine Entscheidung, die ihr nicht leichtfiel. Aber sie wollte in ihrer Karriere den nächsten Schritt machen und eine neue Herausforderung suchen – und so unterschrieb sie einen **Dreijahresvertrag beim FC Bayern**. Nach vier Jahren beim SC Freiburg wechselte sie also im Sommer zur neuen Saison nach München.

Bei ihrem **alten Verein** waren viele **traurig** darüber. Giulia war auch etwas mulmig zumute, als sie ihren Mitspielerinnen davon erzählte. Aber die meisten verstanden ihre Entscheidung. In München war die Möglichkeit viel größer, **Titel zu gewinnen**. Die Frauen des FC Bayern waren 2015 und 2016 Deutscher Meister geworden und in den Jahren danach immer auf Platz 2 der Bundesliga gelandet. Ein absolutes **Spitzenteam** in Deutschland.

Doch auch in Freiburg bot sich Giulia noch die Chance auf einen großen Erfolg. Erstmals in der Geschichte zog der Verein ins Finale des DFB-Pokals ein. Dort unterlag Giulia mit dem SC allerdings dem VfL Wolfsburg mit 0:1. Leider gab es für sie in Freiburg also **kein großes Happy End**. Aber dafür ging es vor dem Umzug nach München noch zu ihrer ersten WM mit der A-Nationalmannschaft.

KEIN WITZ!

**FRAUENFUSSBALL WAR
LANGE VERBOTEN!**



Bevor wir zu Giulias Spielen bei der WM 2019 kommen, bietet sich an dieser Stelle ein kleiner Ausflug an – in die **Geschichte des Frauenfußballs**. Denn dass es für Frauen eine Bundesliga gibt oder Welt- und Europameisterschaften, das ist zwar heute glücklicherweise ganz selbstverständlich. Das war es früher aber nicht. Denn es gab eine Zeit, da war **Frauenfußball verboten!** Kein Witz! Sondern trauriger Ernst!

1955 – ein Jahr nach dem ersten WM-Titel einer deutschen Männer-Nationalmannschaft – **untersagte** es der DFB Fußballvereinen, **Abteilungen für Frauenfußball** zu gründen und zu übernehmen. Und Frauen durften auch keine Fußballplätze zur Verfügung gestellt werden. In der Begründung hieß es: „Im Kampf um den Ball verschwindet die weibliche Anmut, Körper und Seele erleiden unweigerlich Schaden und das Zurschaustellen des Körpers verletzt Schicklichkeit und Anstand.“ **Total absurd, nicht wahr?**

Erst **1970** hob der DFB das Verbot auf. **1982** kam es zum ersten offiziellen Länderspiel einer Frauen-Nationalmannschaft, ein 5:1 in Koblenz gegen die Schweiz. Wer mehr über den langen Kampf der Frauen für Anerkennung und Respekt im Fußball erfahren möchte: In der ARD-Mediathek gibt es eine sehr **sehenswerte Doku** mit dem Titel „Mädchen können kein Fußball spielen“.

WM, EM, OLYMPIA: DIE

LISTE DER SIEGERINNEN

Auch international hatten Frauen im Fußball viele **Widerstände** zu überwinden. Die **erste Weltmeisterschaft** wurde erst **1991** ausgetragen. Die Männer spielten ihre erste WM bereits 1930.

Europameisterschaften für Frauen gab es ab 1984, für Männer bereits ab 1960. Und bei **Olympischen Sommerspielen** kämpften Frauen ab **1996 um Medaillen**. Die **Männer** erstmals schon im Jahr **1900**.

Hier ein Überblick über die Siegerinnen und die Finalpaarungen bei großen Turnieren:

EUROPAMEISTERSCHAFT

Jahr	Sieger	Finalgegner	Ergebnis
1984	Schweden	England	4:3 ***
1987	Norwegen	Schweden	2:1
1989	Deutschland	Norwegen	4:1
1991	Deutschland	Norwegen	3:1 *
1993	Norwegen	Italien	1:0
1995	Deutschland	Schweden	3:2
1997	Deutschland	Italien	2:0
2001	Deutschland	Schweden	1:0 **
2005	Deutschland	Norwegen	3:1
2009	Deutschland	England	6:2
2013	Deutschland	Norwegen	1:0
2017	Niederlande	Dänemark	4:2
2022	England	Deutschland	2:1 *
2025	England	Spanien	3:1 ***



* nach Verlängerung
 ** nach Golden Goal
 *** nach Elfmeterschießen

WELTMEISTERSCHAFT



Jahr	Sieger	Finalgegner	Ergebnis
1991	USA	Norwegen	2:1
1995	Norwegen	Deutschland	2:0
1999	USA	China	5:4 ***
2003	Deutschland	Schweden	2:1 **
2007	Deutschland	Brasilien	2:0
2011	Japan	USA	3:1 ***
2015	USA	Japan	5:2
2019	USA	Niederlande	2:0
2023	Spanien	England	1:0

OLYMPISCHE SPIELE

Jahr	Sieger	Finalgegner	Ergebnis
1996	USA	China	2:1
2000	Norwegen	USA	3:2 **
2004	USA	Brasilien	2:1 *
2008	USA	Brasilien	1:0 *
2012	USA	Japan	2:1
2016	Deutschland	Schweden	2:1
2021	Kanada	Schweden	3:2 ***
2024	USA	Brasilien	1:0



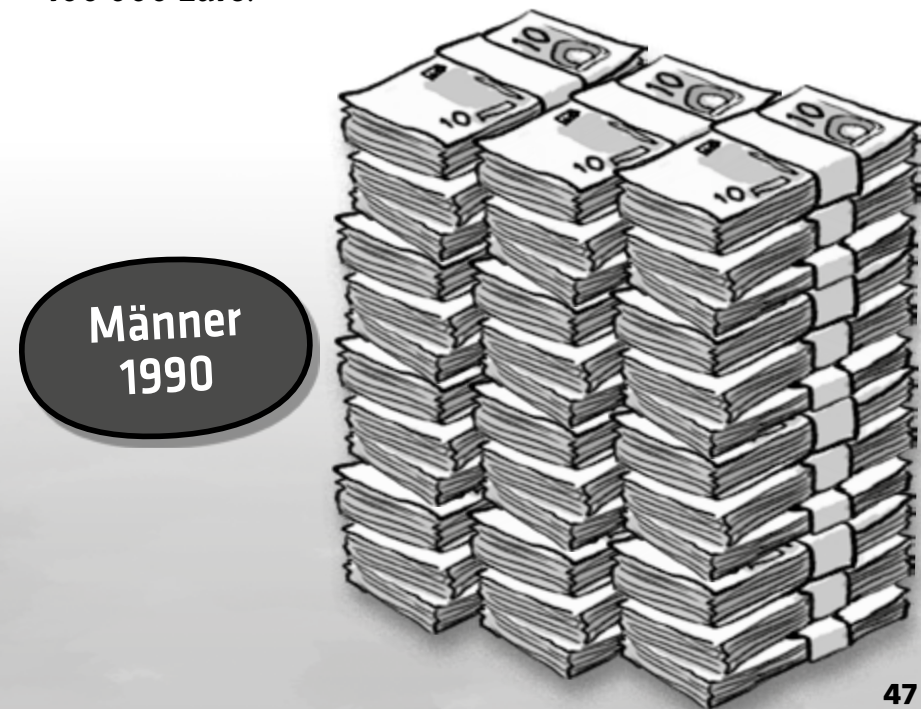
EIN KAFFEESERVICE FÜR DEN EM-TITEL

Um zu begreifen, wie groß der Unterschied zwischen dem Männerfußball und dem Frauenfußball früher war, hilft ein Blick ins Jahr **1989**. Damals wurden die deutschen Frauen ja **erstmalig Europameisterinnen**. Keine einzige der Nationalspielerinnen war Profi. Alle waren Amateure. Sie mussten also ganz normal arbeiten, um Geld zu verdienen. Manche studierten, andere gingen noch zur Schule. Fußball lief nur nebenher. Eher als Hobby.



Als Amateure aber durften die Spielerinnen **keine Geldprämie** bekommen. Auch nicht nach dem **EM-Titel**. Also bekamen die neuen Europameisterinnen allen Ernstes gerade mal ein **Kaffeeservice**. Es bestand aus 41 Teilen. **Kanne, Tassen, Teller, Untersetzer**. Und alles mit Blümchenmuster. Das Set trug den schönen Namen „Mariposa“. Davon konnten sich die Spielerinnen aber auch nichts kaufen. Zum Vergleich: Die **Männer**, die 1990 **Weltmeister** wurden, bekamen rund **64 000 Euro**. Pro Spieler.

Und gerecht ist die Verteilung immer noch nicht. Bei einem EM-Sieg 2025 hätte jede **deutsche Nationalspielerin** zwar inzwischen immerhin **120 000 Euro** erhalten. Bei den **Männern** aber betrug die Titelprämie 2024 bei der EM **400 000 Euro**.

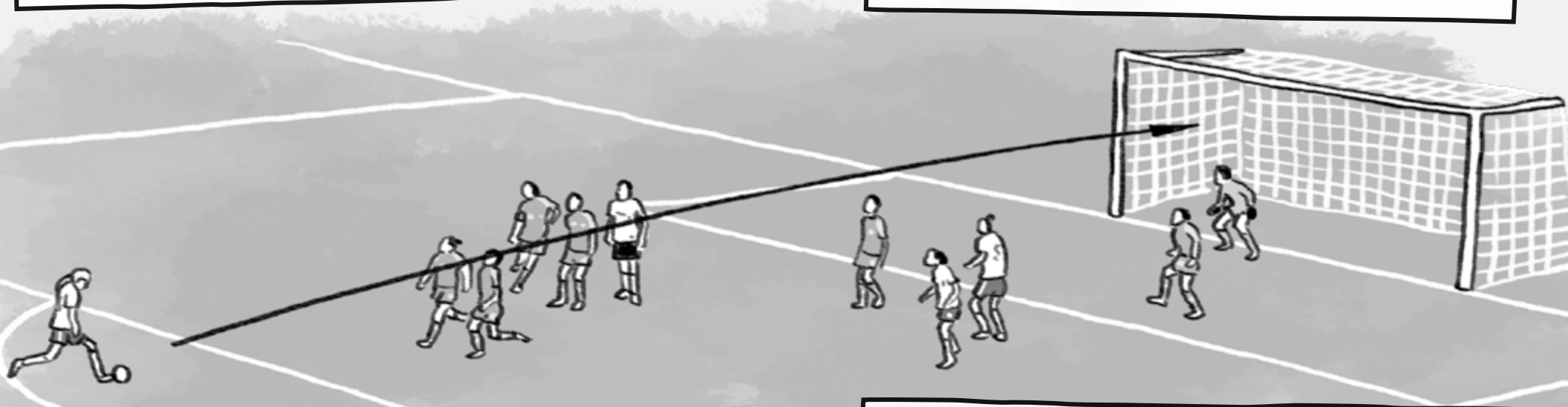




GIULIAS ERSTE WM

So. Jetzt aber zurück zu Giulia und ihrer **ersten Weltmeisterschaft 2019**. Das Turnier fand damals in Frankreich statt. Und gleich im ersten Spiel erzielte Giulia gegen China ein **Traumtor**.

Und es ging gut weiter. Nach den weiteren Siegen in der Vorrunde (1:0 gegen Spanien, 4:0 gegen Südafrika) blieb das deutsche Team auch im Achtelfinale gegen Nigeria ohne Gegentor und gewann 3:0. Aber dann kam leider im Viertelfinale das Aus gegen Schweden, mit 1:2. Die **Enttäuschung** war danach auch bei Giulia sehr groß. „Es ist einfach extrem bitter im Moment“, sagte sie nach dem Ende ihres ersten großen Turniers. „Wir haben uns das Spiel nehmen lassen.“

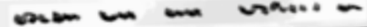


Aus 17 Metern schoss sie unhaltbar ins linke Eck zum 1:0. Es war das Tor des Tages. Was für ein Einstand für Giulia in ihre erste WM.

Und was Giulia und ihren Mitspielerinnen auch ziemlich wehtat: Durch die Niederlage gegen Schweden **verpass-**
ten sie auch die **Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio**. Denn dafür qualifizierten sich nur die drei besten europäischen Teams der WM 2019. Und das waren Schweden, England und die Niederlande.



לְבַשְׁתָּהּ בְּיָמֶיהָ וְהָיָה לָהּ



DER START IN MÜNCHEN: EINE SCHWIERIGE ZEIT

Zu Beginn ihrer Karriere spielte Giulia auf **verschiedenen Positionen**, auch mal im Mittelfeld. Doch bei der Nationalmannschaft und nun auch beim FC Bayern war sie nun vor allem **Rechtsverteidigerin**. Das heißt nicht, dass sie immer nur hinten in der Abwehr stand. Mit ihren Läufen und Vorstößen auf der Außenbahn war sie sehr wichtig, um Aktionen für die Offensive einzuleiten.

Doch der Einstand verlief nicht wie erhofft. Beim **FC Bayern** zog sie sich nach nur wenigen Wochen bei einem Zweikampf im Training eine **Schulterverletzung** zu und musste operiert werden. Und schon fiel sie **drei Monate** aus. Im Februar 2020 feierte sie ihr Comeback für den FC Bayern. Und mit der Nationalmannschaft spielte sie Anfang März in Portugal beim „Algarve-Cup“. Nach dem 4:0 im Halbfinale gegen Norwegen stand das DFB-Team im Endspiel.

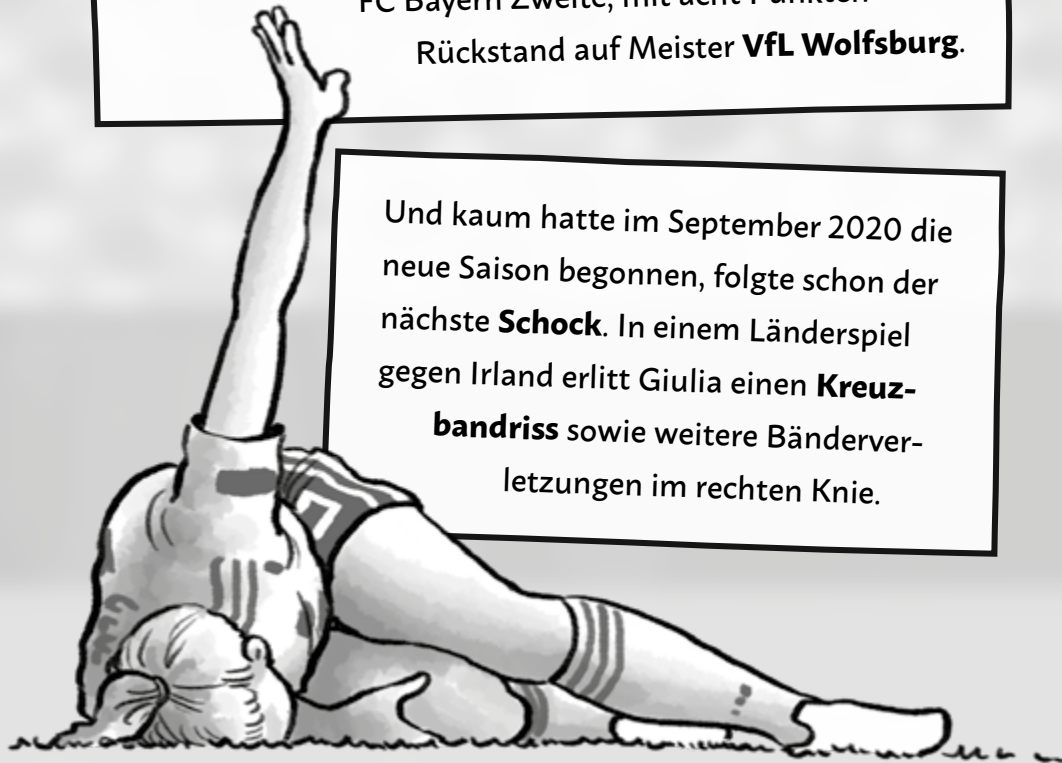
Doch das Finale gegen Italien fiel aus. Der Grund: Die **Corona-Pandemie**, die sich über die ganze Welt ausgebreitet hatte. Deswegen stand im März 2020 das öffentliche Leben plötzlich still. Kinos, Theater, Restaurants wurden geschlossen, auch Schulen und Kindergärten. Und auch der Spielbetrieb im Fußball wurde eingestellt. Es war eine sehr schwierige Zeit. Für Giulia und die ganze Welt.

KREUZBANDRISS:

DER GROSSE SCHOCK

Nach zweieinhalb Monaten Pause durften Frauen wie Männer im **Mai 2020** wieder Bundesliga-Spiele austragen. Vor leeren Rängen natürlich. Ohne Zuschauer. Die sogenannten **Geisterspiele**. Es kam keine Stimmung auf. Und auch sportlich lief es nicht gut, Giulia wurde mit dem FC Bayern Zweite, mit acht Punkten Rückstand auf Meister **VfL Wolfsburg**.

Und kaum hatte im September 2020 die neue Saison begonnen, folgte schon der nächste **Schock**. In einem Länderspiel gegen Irland erlitt Giulia einen **Kreuzbandriss** sowie weitere Bänderverletzungen im rechten Knie.



Über den Moment, als sie von den Ärzten die Diagnose erfuhr, schrieb sie in ihrer Autobiografie:

*Es sind die Sekunden und Minuten, in denen ich Stück für Stück realisiere: Das hier ist kein Traum. Kein Alptraum. Das hier ist real (...)
Das hier ist der **schlimmste Tag in meinem Leben**.*

Denn in diesem Moment wusste sie: Die Genesung wird viele Monate dauern – und der Weg zurück auf den Fußballplatz **sehr lang**.

Die beiden **Kreuzbänder** im Knie haben eine wichtige Funktion: Sie sorgen für Halt und Stabilität im Kniegelenk und sind eines der wichtigsten Bauteile in unseren Beinen. Reißt ein Kreuzband, dauert es meist **viele Monate**, bis das Knie wieder richtig belastbar ist.



DAS COMEBACK NACH 336 TAGEN

Die Operation am verletzten

Knie verlief sehr gut.

Doch danach begann die lange

Rehabilitation. Das

ist auf Lateinisch der medizinische Ausdruck für

„**Wiederherstellung**“. Die „Reha“ ist zu Ende, wenn die Verletzung ausgeheilt und die betroffene Stelle – in diesem Fall das Knie – wieder voll belastbar ist. Bei einem Kreuzbandriss und weiteren Verletzungen an den Bändern dauert das sehr lange. Und zwar wie bei Giulia fast **ein Jahr**.

Giulia fuhr zu ihrer Reha immer an den Campus des FC Bayern. Das ist das Nachwuchsleistungszentrum des Vereins und auch die Heimat der Fußball-Frauen. Von den Medizinern und Therapeuten wurde sie dort **bestens betreut**.



Sie machte spezielle Übungen, um die Muskulatur wieder aufzubauen und das kaputte Knie wieder zu festigen. Sie stemmte Gewichte, saß auf dem Fahrrad oder balancierte auf Wackelbrettern.

Wenn sie ihre Mitspielerinnen

traf, die gerade

trainierten, dann

setzte sie ein Lächeln auf. Doch

wenn sie alleine zu Hause war, dann

war sie auch **richtig verzweifelt**,

wie sie einmal erzählte.

Da weinte sie sehr viel.



Aber im August 2021 war es dann so weit. Giulia gab ihr **Comeback**. Bei einem Testspiel in den USA gegen die Mannschaft von Racing Louisville wurde Giulia in der 72. Minute eingewechselt – genau 336 Tage nach dem folgeschweren Spiel gegen Irland. Bald darauf folgte wieder ihr erstes Spiel in der Bundesliga und in der Nationalmannschaft. **Giulia war zurück**.



#TEAMGIULI= WIE IHR DIE MITSPIELERINNEN HALFEN

So lange die Verletzungspause und so frustrierend das Warten aufs Comeback für Giulia auch war: Im Nachhinein erzählte sie einmal, dass die Zeit auch sehr wichtig gewesen sei für sie. „Ich habe mich mit der Zeit besser kennengelernt“, sagte sie. Was sie damit meinte: Seit der Kindheit hatte sich alles immer nur um Fußball gedreht. Ums Training, um Spiele, um den nächsten Schritt in der Karriere. Mit Ausnahme ihrer Schulterprobleme 2019 war Giulia nie länger verletzt – bis zu ihrem Kreuzbandriss 2020. Da war sie ein Jahr außer Gefecht.

So nutzte sie die Zeit auch zum Nachdenken. „Was ich gelernt habe in dieser Zeit“, sagte sie später, „ist, dass **Fußball nicht alles ist.**“ Und dass Fußball zwar ein toller Sport ist, ihre Leidenschaft und ihr Beruf. Dass es aber auch noch andere und auch **wichtigere Dinge** gibt im Leben. Und dann gab es noch etwas, das ihr sehr half in dieser schwierigen Zeit.

Im Juni 2021 wurden die Bayern-Frauen endlich **Deutsche Meisterinnen**. Zwei Punkte lagen sie am Ende vor dem Dauerrivalen Wolfsburg. Giulia hatte daran keinen Anteil. Und doch gaben ihr ihre Mitspielerinnen immer wieder das

Gefühl, dass sie dazugehört. Denn in einem Spiel nach ihrer Verletzung liefen alle Bayern-Spielerinnen mit **Gwinn-Trikots** und der **Rücknummer 7** aufs Feld. Um ihr zu zeigen, welch wichtiger Teil der Mannschaft sie ist. Das posteten sie dann unter **#teamgiuli** im Netz.



„Da sind mir die Tränen gekommen“, sagt Giulia,

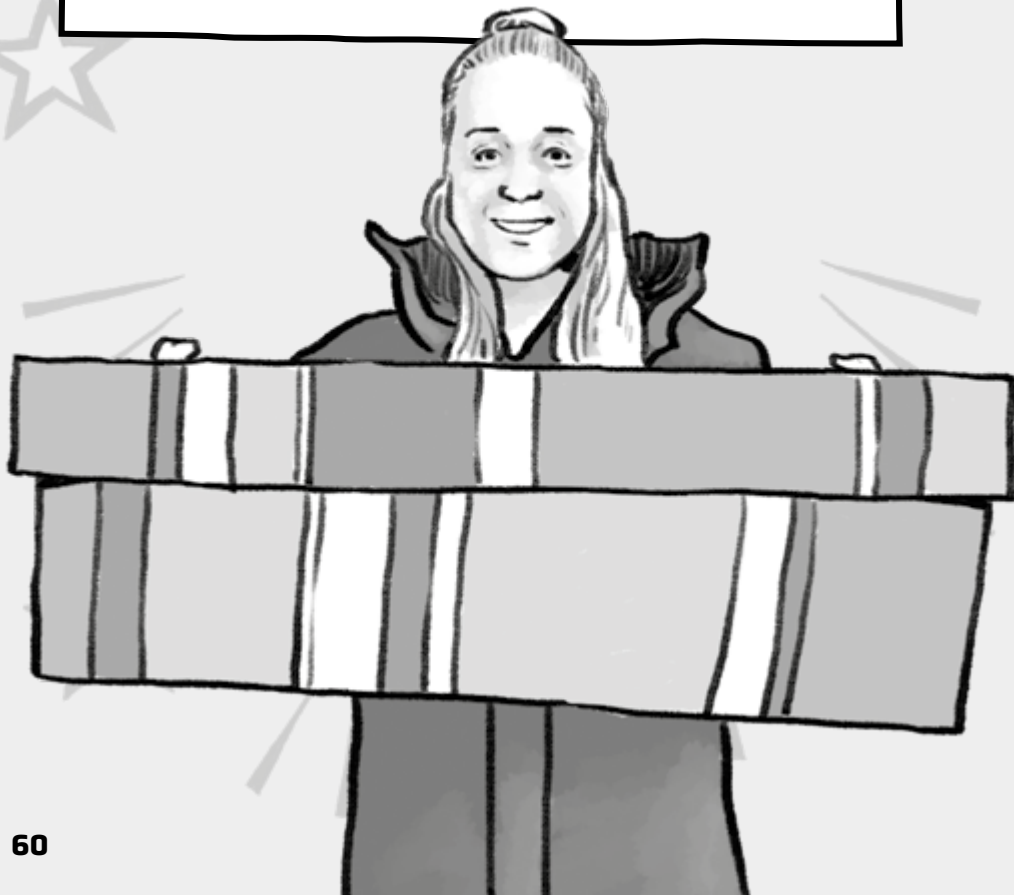
*Das sind Aktionen,
wo man merkt, man hat eine
Mannschaft im Rücken. Und sie
denken an einen, auch wenn
man gerade nicht dabei
sein kann.*

GIULIAS
HERZ

FÜR

ARME KINDER ...

Giulia hatte **sehr viel Glück in ihrem Leben**. Sieht man von ihrem ersten Kreuzbandriss mal ab und weiteren Verletzungen, die noch kommen sollten. Aber auch das alles verheilte und wurde wieder gut.



Glück hatte sie, weil sie nicht in Armut aufwachsen musste, weil es ihr an nichts mangelte, was man im Leben braucht. Und weil ihre Eltern ihr ein Leben ermöglichen konnten, in dem sie sorgenfrei den Traum von der Profi-fußballerin leben und dann auch verwirklichen konnte.

Das weiß auch Giulia. Deswegen **engagiert** sie sich immer wieder für Kinder, die dieses Glück nicht haben. So wie einmal in der Adventszeit, als sie zusammen mit dem damaligen **Bayern-Profi Niklas Süle** an einem Stand der Münchner Tafel Geschenke verteilte. An 400 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 14 Jahren, die in ihren Familien an oder unter der Armutsgrenze leben und sich nicht viel leisten können. Nicht zu Weihnachten und auch sonst nicht.

WAS IST DIE TAFEL?

Eine Tafel gibt es in vielen deutschen Städten.

Es ist ein Verein, der sich dafür einsetzt, Menschen in Not mit Lebensmitteln zu versorgen.

In München sammelt die Tafel jede Woche 180 000 Kilo Lebensmittel ein und verteilt sie weiter. Das ist das Gewicht von etwa 35 Elefanten!

... UND FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG



Zusammen mit ihren Mitspielerinnen startete Giulia auch einmal eine tolle Aktion für Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen. Am Trainingsplatz im **FC Bayern Campus** empfingen sie eine Sportgruppe der „Offenen Behindertenarbeit München“ (OBA), einer sozialen Einrichtung der Evangelischen Kirche. Die Mitglieder der Sportgruppe haben unterschiedliche Behinderungen, spielen aber trotzdem einmal pro Woche **Fußball**. Nun übten sie mit Giulia und den anderen Profi-Fußballerinnen Passspiel und Ballannahme.

Im Gegenzug besuchte Giulia mit ihren Mitspielerinnen **Nicole Rolser** und **Dominika Škorvánková** eine Gärtnerei, in der Behinderte arbeiten. Sie halfen beispielsweise beim Waschen und Schneiden von Gemüse. Giulia kümmerte sich um das Putzen von Rosenkohl. Ein schöner Austausch und ein wunderbares Miteinander für alle Beteiligten.

Das absolute Highlight aber: Beim nächsten Bayern-Heimspiel durften die Mitglieder der OBA mit den Fußballerinnen **ins Stadion einlaufen**. Und alle Eintrittsgelder aus dem Spiel flossen als **Spende** an die OBA. Eine tolle Geste.



ZUR EM

NACH ENGLAND

Mit dem **FC Bayern** lief es für Giulia in der nächsten Saison 2021/2022 **nicht ganz so erfolgreich**. In der Bundesliga wurden sie Zweite (**natürlich hinter Wolfsburg**), im DFB-Pokal war im Halbfinale Schluss (**natürlich gegen Wolfsburg**), in der Champions League flogen die Bayern im Viertelfinale raus. Diesmal nicht gegen Wolfsburg, aber dafür gegen Paris Saint-Germain. Und nun stand am Ende der Saison noch ein großes Turnier mit der Nationalmannschaft an. Die **Europameisterschaft 2022** in England.

Was man im Vorfeld nicht so genau wusste: Gehören die deutschen Frauen eigentlich zu den Favoritinnen? Oder sind sie eher **Außenseiter**? Der letzte große Titel gelang einer DFB-Auswahl 2016 mit dem Olympiasieg. Seitdem aber erreichten sie nie mehr das Halbfinale eines großen Turniers. Bei der EM 2017 und der WM 2019 scheiterten sie im Viertelfinale. Bei Olympia in Tokio 2021 spielten sie gar nicht erst mit. Es war schwer einzuschätzen.

Aber dann kam das Team von **Nationaltrainerin Martina Voss-Tecklenburg** so richtig in Fahrt. Nach Vorrundensiegen gegen Dänemark (4:0), Spanien (2:0) und Finnland (3:0) blieben die DFB-Frauen auch beim 2:0 im Viertelfinale gegen Österreich ohne Gegentor. Und im Halbfinale bezwangen sie Frankreich mit 2:1. Giulia stand in allen Spielen als **Rechtsverteidigerin** in der Startelf. Nur gegen Finnland wurde sie zur Halbzeit zur Schonung ausgewechselt. Sonst spielte sie immer durch. Ein Zeichen, wie wichtig Giulia für die Mannschaft geworden war.

Nun also stand Deutschland im Endspiel. Es ging gegen England. Im legendären Wembley-Stadion von London.



DAS BERÜHMTE WEMBLEY-STADION

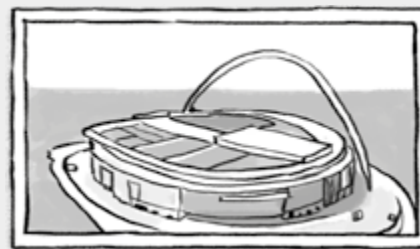
Es gibt auf der Welt viele berühmte Stadien. Das Maracanã in Rio de Janeiro etwa. Das Bernabéu in Madrid. Oder das Camp Nou in Barcelona. Aber das sicher berühmteste und legendärste ist das **Wembley-Stadion in London**. Bei der Eröffnung 1923 war es dabei für Sport gar nicht vorgesehen. Es war nur ein Teil einer großen Weltausstellung über Großbritannien und seine damaligen Kolonien. Nach der Ausstellung sollte das Stadion sogar wieder abgerissen werden.



Aber es blieb. Es wurde Schauplatz der Olympischen Sommerspiele 1948 und auch der Fußball-Weltmeisterschaft der Männer 1966. Im Finale gewann England gegen Deutschland 4:2. Dort fiel auch das berühmteste Tor der Fußball-Geschichte, das vermutlich gar keines war. Ein Schuss der Engländer prallte damals beim Stand von 2:2 von der Unterkante der Latte auf den Boden. Der Schiedsrichter entschied: Der Ball war **hinter der Linie**.



Fotoaufnahmen zeigen, dass es ziemlich sicher eine Fehlentscheidung war. Und doch sagen heute noch manche: Der Ball war drin. Hätte man damals schon einen Computerchip im Ball und VAR-Entscheidungen gehabt, dann wäre es ja sofort klar gewesen. Aber so sorgt das Wembley-Tor von 1966 bis heute für Gesprächsstoff. Und das ist ja auch schön.



Nach dem Abriss und einem Neubau an gleicher Stelle **gewann der FC Bayern** 2013 hier das **Champions-League-Finale** gegen Borussia Dortmund 2:1. Und 2021 wurde Italien Europameister. Bei den Männern.



Und nun also spielte Giulia mit der Nationalmannschaft in Wembley. **Im Endspiel der EM.**

EIN

ABSOLUTER REKORD

ATTENDANCE
87,192

UEFA EURO TOURNAMENT RECORD!

Die Kulisse beim Endspiel war einzigartig. **87.192 Zuschauerinnen und Zuschauer** kamen an diesem 31. Juli 2022 nach Wembley. Das war ein absoluter Rekord. Denn so hoch war die Besucherzahl noch nie bei einem Europameisterschaftsspiel. **Egal ob bei den Frauen oder Männern.**

Und das Finale wurde ein mitreißendes Spiel. Nach der englischen Führung durch Ella Toone (55.) traf Lina Magull, Giulias damalige Mitspielerinnen vom FC Bayern, nach 79 Minuten zum 1:1-Ausgleich. In der Verlängerung erzielte Chloe Kelly das 2:1. Das Stadion tobte. Denn die große Mehrzahl der Fans war ja für England. Es war eine fantastische Stimmung – auch wenn es für Deutschland am Ende nicht reichte. Denn es blieb beim 2:1 für die Gastgeberinnen.



56 Jahre nach dem WM-Triumph der Männer an gleicher Stelle war es **der erste große Titel** für eine englische Nationalmannschaft.

Die Enttäuschung bei Giulia war zunächst **natürlich riesig**. Und auch der Handschlag mit **Prince William** bei der Siegerehrung konnte sie nicht trösten. Aber später nannte sie dieses Finale trotz der Niederlage „eines der schönsten Spiele, die ich je gespielt habe“. Wegen der tollen Atmosphäre. Und weil die Zuschauer im Stadion „über 120 Minuten Radau gemacht haben“. Das wird Giulia nie vergessen.



GROSSER EMPFANG IN DER HEIMAT

Und obwohl sie das Finale nicht gewinnen konnte: Zu Hause war die Euphorie groß. **17,9 Millionen Menschen** verfolgten in Deutschland die Live-Übertragung des EM-Endspiels im Fernsehen. Es war die **höchste Zuschauerzahl** bei einem Frauen-Fußballspiel in der Geschichte.

Auch bei der Ankunft der Vize-Europameisterinnen gab es viel Jubel. Giulia und ihre Mitspielerinnen fuhren nach der Ankunft in Frankfurt **zum Römer**. So heißt das Rathaus der Stadt. Dort gab es schon früher oft große Empfänge für deutsche Nationalmannschaften. Das erste Mal übrigens 1966, nach der Niederlage der Männer im WM-Finale gegen England in Wembley. Nun standen also die **Frauen am Rathaus-Balkon** – und ließen sich von Tausenden Fans unten am Platz feiern.

Für Giulia folgte aber auch in der Heimat eine Ehrung. Sie durfte sich ins **Goldene Buch** der Stadt Friedrichshafen eintragen und schrieb dort hinein: „Wege haben immer einen Anfang, Herzen immer eine Heimat.“ Und es gab auch noch Überraschungsgeschenke. Der Oberbürgermeister von Friedrichshafen schenkte ihr einen Gutschein für einen Zeppelin-Rundflug.

Ihre Eltern waren gekommen und auch Giulias einstige Mitspieler aus der F-Jugend, um ihr ein aktuelles Trikot in den grünen Vereinsfarben zu überreichen. „**Ich war den Tränen nah**“, sagte sie anschließend gerührt, „ich hatte überhaupt nicht damit gerechnet.“



DAS DRAMA!

DER NÄCHSTE KREUZBANDRISS!



Beim Empfang in ihrer Heimat hatte Giulia ja gesagt, sie sei den Tränen nahe gewesen. Das war sie dann auch **Anfang Oktober 2022**. Diesmal aber nicht aus Freude. Sondern aus **Verzweiflung**.

Für die Nationalmannschaft stand ein Länderspiel an: ein Freundschaftsspiel gegen Frankreich in Dresden. Zwei Tage vor dem Spiel trainierten die DFB-Frauen, als Giulia in einem eigentlich harmlosen Zweikampf zu Boden ging – **und nicht mehr aufstand**. Sie hatte sich am Knie verletzt und – wie später die medizinische Untersuchung ergab – **erneut** das Kreuzband gerissen. Diesmal allerdings nicht im rechten Knie wie zwei Jahre zuvor. Sondern im linken.

Für Giulia **brach eine Welt zusammen**. Sie dachte an die lange Leidenszeit, an das eine Jahr, in dem sie verletzt ausfiel und sich mühsam zurückkämpfte. Und sie dachte an die **WM im Sommer 2023**. Würde sie es bis dahin wieder schaffen und fit werden? Woran Giulia in keinem Moment dachte: aufzugeben und es sein zu lassen. Die Karriere zu beenden. Das war für Giulia zu keinem Zeitpunkt eine Option.

Nach der erfolgreichen Operation traf sie im Krankenhaus übrigens **Peter Gulacsi, den Torwart von RB Leipzig**. Er hatte sich am gleichen Tag wie Giulia das Kreuzband

gerissen. Sie verbrachten nun viel Zeit miteinander und freundeten sich an. Sie sind auch heute noch in Kontakt.





EIN ANRUF VON ULI HOENEß

Giulia war noch im Krankenhaus, als eines Tages ihr Handy läutete. Im Display stand „**Anonym**“. Die Nummer des Anrufers war also nicht zu erkennen. Giulia geht in solchen Fällen eigentlich nicht ans Telefon. Wenn sie nicht weiß, wer anruft. In diesem Fall aber nahm sie den Anruf trotzdem entgegen – und war völlig **baff**.

Denn der Anrufer sagte:

*Hallo Frau
Gwinn, hier ist
Uli Hoeneß!*

Der mächtige Mann des FC Bayern, der frühere Manager und Vereinspräsident, der auch mit seinen über 70 Jahren noch kräftig mitmischte in seinem Klub.



„Da hat es mich absolut von den Socken gehauen“, sagte Giulia über diesen Moment, „ich habe mich erst einmal aufgesetzt im Bett.“

Hoeneß sagte Giulia, wie sehr er ihre neuerliche Verletzung bedauere. Wie leid es ihm tue. „Er sagte mir auch, wenn es irgendwas gibt, wie er mir weiterhelfen kann, damit ich mich besser fühle, dass ich mich jederzeit direkt bei ihm melden darf. Das war schon ein **prägender Moment** für mich.“ Und eine große Wertschätzung.

Hoeneß selbst erklärte später dazu einmal: „Die Giulia hat mir so leidgetan.“ Schließlich konnte er ihre Situation gut nachvollziehen. Hoeneß musste seine Karriere als Profi-Fußballer wegen einer schweren Knieverletzung beenden: „Ich konnte mir ungefähr vorstellen, was in ihr vorgeht. In so einem Moment muss man nicht viel reden, **sondern einfach da sein.**“



MEISTERFEIER

MIT DEN MÄNNERN

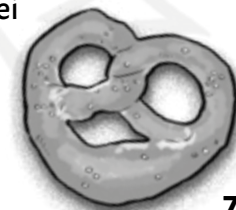
AM MÜNCHNER RATHAUS!



Im **Mai 2023** stieg Giulia wieder ins Mannschaftstraining ein. Für einen Einsatz im Saisonfinale reichte es aber noch nicht. In der Bundesliga gab es für die Bayern-Frauen bis zum Schluss ein spannendes Duell um die Meisterschaft mit dem **VfL Wolfsburg**. Vor dem letzten Spieltag am 28. Mai, einem Sonntag, war klar: Mit einem Heimsieg über Turbine Potsdam würden sich die Bayern den Titel holen. Sie lösten die Aufgabe souverän: Mit einem **11:1-Erfolg**, dem bis dahin **höchsten Sieg in der Vereinsgeschichte!**

Giulia feierte nach Schlusspfiff mit ihren Mitspielerinnen mit – und im Anschluss auch mit den Männern des FC Bayern: **Manuel Neuer, Thomas Müller** und all die übrigen Stars hatten am Tag zuvor allen Grund zur Freude. Mit einem 2:1-Sieg in Köln hatten auch sie sich die Meisterschaft gesichert. Weil Borussia Dortmund daheim nicht über ein 2:2 gegen Mainz hinauskam.

Die große Feier stand dann noch am Sonntagabend im Münchner Rathaus an. Auf dem Marienplatz standen **Tausende Bayern-Fans**, um den Männern und Frauen oben am Rathausbalkon zuzujubeln. Die Spielerinnen und Spieler trugen bayerische Tracht, die Frauen Dirndl, die Männer Lederhosen. Auch Giulia war dabei und feierte mit, auf dem Balkon stand sie neben Alphonso Davies und Sven Ulreich.



KEINE WM! ABER EIN COMEBACK NACH 322 TAGEN!

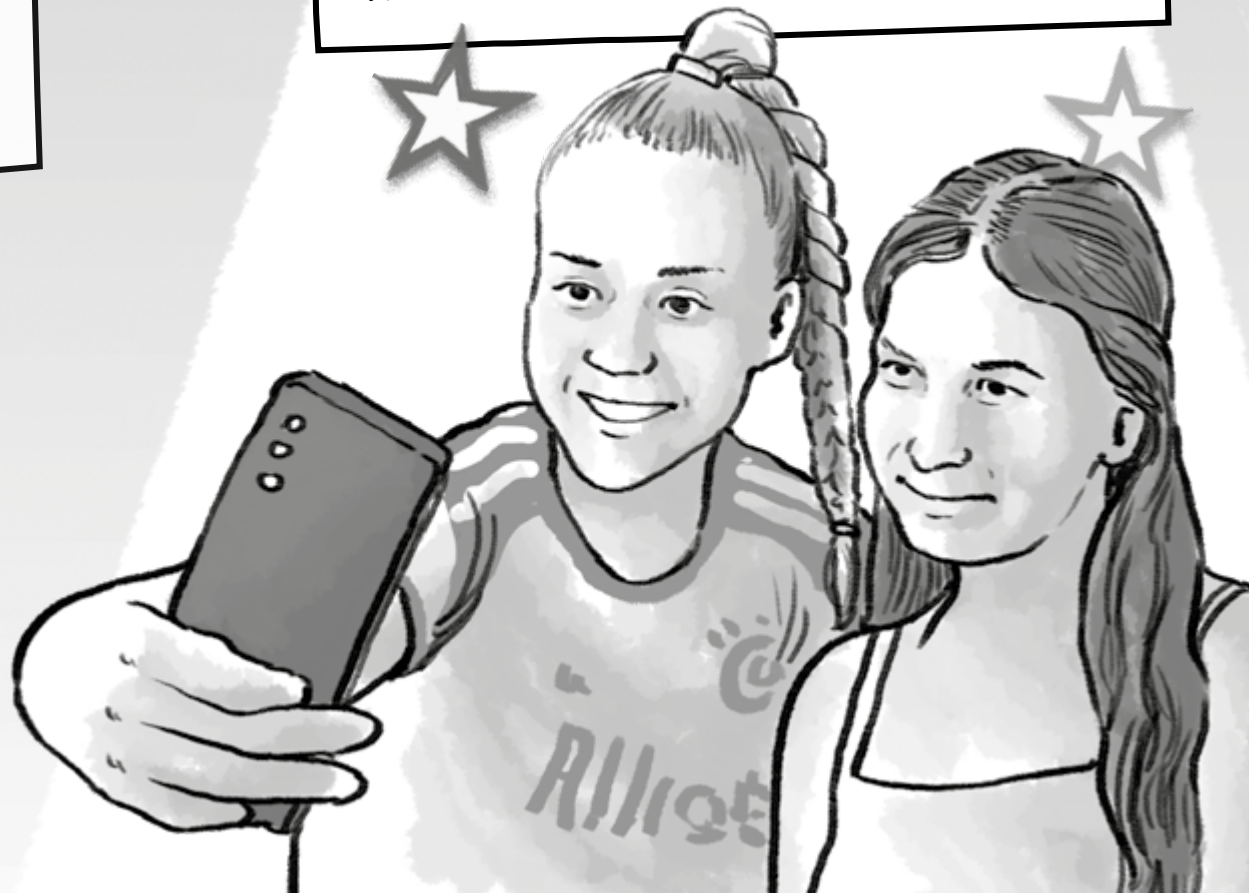
Was für Giulia in diesem Sommer 2023 sehr traurig war: Zur Weltmeisterschaft in Australien und Neuseeland durfte sie nicht mit. Sie hatte sich noch große Hoffnungen gemacht. Aber Bundestrainerin **Martina Voss-Tecklenburg** verzichtete auf sie. So blieb Giulia in Deutschland.

Als ZDF-Expertin analysierte sie die Spiele im Fernsehen – und verfolgte so, wie das Turnier für ihre Kolleginnen aus der Nationalmannschaft in einem Debakel endete. Denn die DFB-Frauen schieden schon in der **Vorrunde** aus. Das hatte es bei einer WM noch nie gegeben. Bei den Männern natürlich schon. Aber nicht bei den Frauen.

Ob es mit Giulia besser gelaufen wäre?
Man wird es nie wissen.

Aber dann stand Giulia endlich wieder auf dem Platz. Im August 2023, **mehr als zehn Monate** und genau **322 Tage** nach ihrer Verletzung, feierte sie ihr Comeback. Bei einem Testspiel gegen die TSG Hoffenheim wurde sie in der 61. Minute eingewechselt. Das Spiel endete 2:2. „Ich habe mich extrem auf den Tag gefreut und seit Wochen darauf hingefiebert“, sagte Giulia nach dem Spiel. „Es war unfassbar schön, wieder auf dem Platz zu stehen, noch emotionaler als beim ersten Comeback.“

Giulia war nun wieder zurück – und machte mit ihren Fans zur Feier des Tages gleich noch einige **Selfies**.



GIULIA IM

GEFÄNGNIS!

Einige Monate nach ihrem Comeback hatte Giulia ein ganz besonderes Erlebnis. Sie ging nämlich ins **Gefängnis**. Zusammen mit ihren Mitspielerinnen vom FC Bayern besuchte sie die **Frauen-Justizvollzugsanstalt Aichach** im Westen von München.

Das Projekt war eine Idee des FC Bayern und der Sepp-Herberger-Stiftung des DFB. Die Stiftung kümmert sich unter anderem um die Resozialisierung von Straftätern. Also darum, dass sie sich nach dem Absitzen ihrer Haftstrafe wieder in die Gesellschaft eingliedern. Dass sie ein geregeltes Leben führen, arbeiten, keine Straftaten mehr begehen.

Zur Resozialisierung gehört auch, dass sie im Gefängnis manchmal **Kontakt zur Außenwelt** haben.

Dass Besuch kommt. Wie im Januar 2024 von den Frauen des FC Bayern.



Anfangs herrschte eine sonderbare Atmosphäre. Giulia und ihre Kolleginnen wussten nicht, wie sie sich verhalten sollten.



Sie trafen auf Frauen, die wegen Diebstahl verurteilt waren, andere sogar wegen Mordes.

Aber die Stimmung wurde bald gelöst.

Auch wegen eines Spiels. Fußballerinnen und Häftlinge warfen sich **Tennisbälle** zu. In der zweiten Runde nahmen sie dafür **rohe Eier**. Manche gingen zu Bruch. Aber das Spiel sorgte für mehr Lockerheit. Man lachte sogar gemeinsam. Schließlich gab es noch eine gegenseitige Fragerunde. Eine Gefangene wollte etwa wissen, wann das nächste Spiel sei. Als die Bayern-Frauen fragten, was das Schwierigste im Gefängnis sei, sagte eine Inhaftierte: „Das Eingesperrtsein. Ganz klar.“

Für Giulia und ihre Kolleginnen war es ein bedrückendes Erlebnis. „Man bekommt einen anderen Einblick“, sagte Giulia. „Davor kannte ich so was nur aus Filmen.“ Aber es war auch ein wichtiger Tag, weil sie mal wieder rauskamen aus ihrer Fußballblase. Ein Tag, an dem sie eine ganz neue Welt kennenlernen konnten. Oder wie Markus Hörwick von der Sepp-Herberger-Stiftung sagte: „Man lernt dabei, mit seiner Freiheit sorgsamer umzugehen.“

ENDLICH EINE RICHTIGE MEISTERIN!



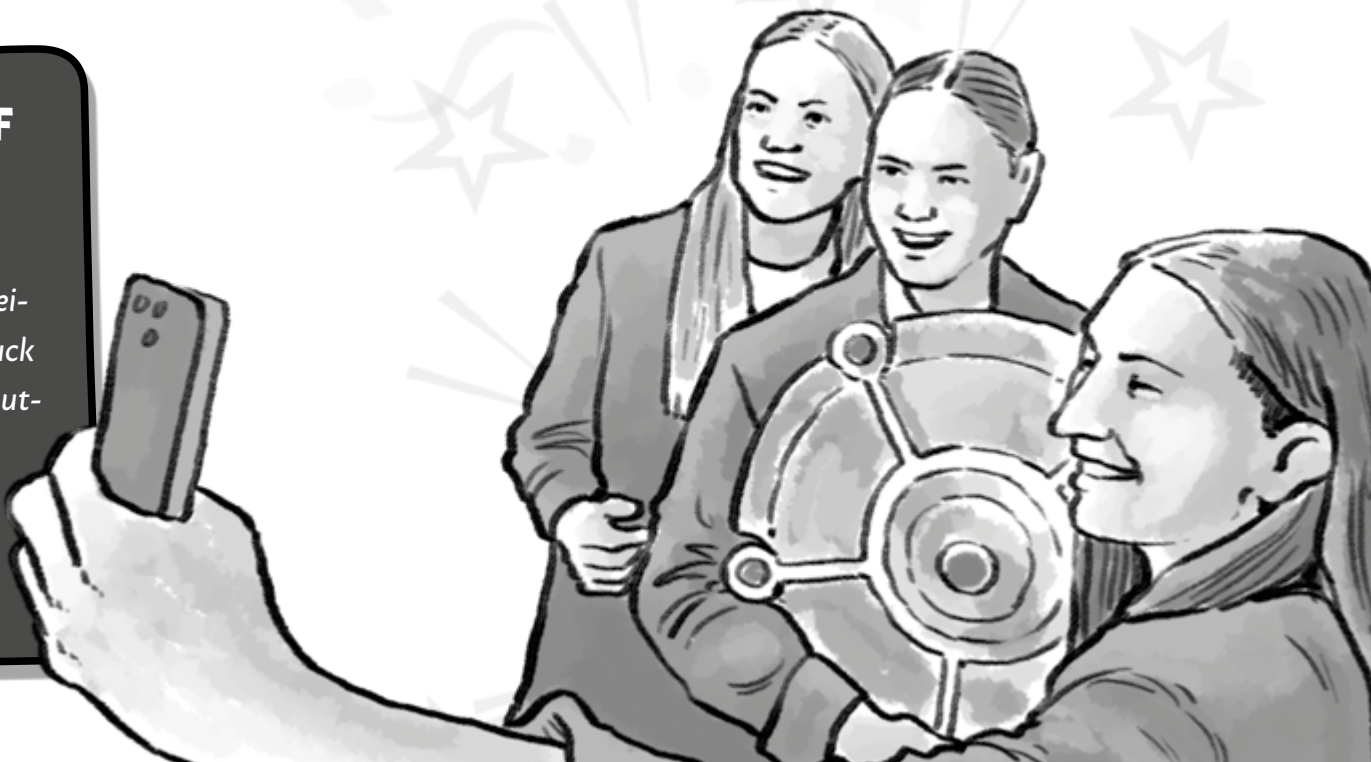
Vier Jahre also spielte Giulia schon für den FC Bayern. Seit 2019. **Zwei Deutsche Meisterschaften** gewannen die Frauen in dieser Zeit. 2021 und 2023. Was für Giulia allerdings ein Wermutstropfen war: Es waren die beiden Jahre, in denen sie mit ihren Kreuzbandrissen fast die gesamte Saison ausgefallen war – und daher keinen Beitrag leisten konnte zum Titelgewinn. Das sollte sich nun aber ändern.

WAS BEDEUTET DER BEGRIFF WERMUTSTROPFEN?

Von einem Wermutstropfen spricht man, wenn ein eigentlich fröhliches Ereignis von einem bitteren Beigeschmack getrübt und der positive Gesamteindruck beeinträchtigt wird. Die Herkunft stammt vom Wermutkraut, einer Heilpflanze, die auch „Bitterer Beifuß“ genannt wird. Fügt man etwa einem herrlich süß schmeckenden Getränk nur eine geringe Menge Wermutsaft hinzu, so schmeckt es schon sehr bitter.

Denn in der Saison 2023/2024 blieb Giulia gesund und unverletzt. Sie war als Stammspielerin eine feste Größe in ihrer Mannschaft. In **18 von 22 Bundesliga-Spielen** stand sie in der Startelf – und durfte endlich auch ihren Beitrag zum Titelgewinn leisten. Denn am Ende lagen die Bayern **sieben Punkte** vor den ewigen Rivalinnen aus Wolfsburg.

Und daher durften sie auch in diesem Jahr wieder auf den Münchner Rathausbalkon. Feiern mussten sie diesmal allerdings allein. **Ohne Männer.** Denn die hatten in diesem Jahr erstmals nach elf Meisterschaften in Serie die Bundesliga **nicht gewinnen** können. Meister wurde dort Bayer Leverkusen. Aber auch ohne die Männer wurde es für Giulia und die Bayern-Frauen ein sehr schönes Erlebnis.





DAS TOR ZUR MEDAILLE!

Aber es sollte für Giulia noch einen weiteren Grund zum Feiern geben! Denn im Sommer 2024 standen die **Olympischen Sommerspiele** in Paris an. Und Giulia hatte sich mit dem Nationalteam für das Olympische Fußballturnier qualifiziert. Erstmals war sie also bei Olympia!

In der Vorrunde gab es Siege gegen Australien (3:0) und Sambia (4:1), dazu eine Niederlage gegen die USA (1:4). Das reichte für den **Einzug ins Viertelfinale**. Dort kam es zu einem dramatischen Spiel gegen Kanada. Nach einem 0:0 nach 120 Minuten ging es ins Elfmeterschießen. Giulia traf **als erste Schützin für Deutschland**, am Ende gewannen die DFB-Frauen **4:2**.



Bitter war die diesmal knappe Niederlage im Halbfinale gegen die USA: 0:1 nach Verlängerung. Doch der Traum von einer Medaille lebte weiter – und erfüllte sich auch. Im Spiel um Platz 3 gegen Spanien. **Auch dank Giulia.**

Nach gut einer Stunde wurde sie im Strafraum von Spaniens Torhüterin umgerannt. Giulia trat selbst zum fälligen Strafstoß an – und schob sicher **ins rechte Eck**. In der neunten Minute der Nachspielzeit parierte **Ann-Katrin Berger** noch einen Elfmeter der Spanierinnen. Dann war Schluss.

Weil das Spiel in Lyon stattfand, fuhren die DFB-Frauen nach Abpfiff mit dem Schnellzug TGV nach Paris. Zum Finale zwischen den USA und Brasilien (1:0) und zur Siegerehrung. Dort bekam Giulia die **Bronzemedaille** überreicht. Ihre erste Medaille bei einem großen internationalen Turnier.



SPIONAGE

MIT DER DROHNE!

Als kleine kuriose Geschichte am Rande: Während der Olympischen Spiele gab es beim Fußballturnier der Frauen **große Aufregung**. Und zwar um das Team Kanada, die **Olympiasiegerinnen von 2021**.

Am Tag vor dem Vorrundenspiel gegen Neuseeland hatte ein kanadischer Video-Analyst nämlich eine Drohne losgeschickt, um das Geheimtraining der Gegnerinnen aus der Luft **auszuspähen**!

Kanada gewann das Spiel mit 2:1, wenig später flog der Spionage-Skandal auf.

Auch wenn sich später herausstellte, dass Kanadas Spielerinnen die Videoaufnahmen gar nicht sahen: Der kanadische Verband selbst reagierte entschlossen und schickte die Cheftrainerin, ihre Assistentin sowie den Video-Analysten nach Hause. Dazu bekam die Mannschaft von den Olympia-Organisatoren **sechs Punkte abgezogen**. Für den Einzug ins Viertelfinale reichte es dennoch. Dort war dann aber gegen das DFB-Team bekanntermaßen Schluss.





MIT DEN OLYMPIASIEGERINNEN BEI McDONALD'S!

Nach der **Siegerehrung und der Medaillenübergabe**

begann für Giulia in Paris eine lange Partynacht:

Zuerst im **Deutschen Haus**, das ist bei Olympischen Spielen immer der Treffpunkt von Sponsoren, Medien und den Sportlerinnen und Sportlern. Dort sangen und tanzten die Nationalspielerinnen zur Musik von „Major Tom“, dem Hit von Peter Schilling aus den 1980er-Jahren („Völlig losgelöst von der Erde ...“). Inzwischen ist der Song ja auch die offizielle **Torhymne beim DFB**.

Weil das Deutsche Haus schon um 2 Uhr nachts schloss, zogen die Frauen weiter in einen Club im Stadtzentrum. Dort tanzten sie munter weiter. Als dann auch der Club zuspernte, war es **sechs Uhr früh**. Die Spielerinnen waren müde, glücklich – und sehr hungrig. Also gingen sie in ein Fastfood-Lokal ganz in der Nähe. Eins mit dem goldenen M!



Doch als Giulia und ihre Mitspielerinnen so dastanden und an den Terminals ihr Essen bestellten, standen plötzlich neben ihnen: **die Olympiasiegerinnen der USA**. Mit den Goldmedaillen um den Hals. Denn auch sie hatten frühmorgens Hunger auf Burger, Fritten und Softdrinks. Welch eine überraschende Begegnung.



Es gab ein großes Hallo, viele Umarmungen und schließlich noch einige Erinnerungsfotos. Unter anderem mit US-Star **Megan Rapinoe**, der starken Frau, die sich außerhalb des Fußballplatzes immer für Respekt und Toleranz einsetzt und gegen Hass und Rassismus. Eine große Persönlichkeit.



ERST DIE NATIONALSPIELERIN DES JAHRES ...



Ende 2024 gab es für Giulia eine große Auszeichnung. Bei der DFB-Wahl zur **Nationalspielerin des Jahres** wurde sie von den deutschen Fußballfans mit großem Abstand auf **Platz 1** gewählt. Giulia erhielt mehr als die Hälfte aller Stimmen, und zwar **59 Prozent**. Torhüterin Ann-Katrin Berger belegte mit 26 Prozent den zweiten Platz, Klara Bühl kam mit 15 Prozent auf Rang 3.

Bei den Männern siegte Giulias Vereinskollege vom FC Bayern, **Jamal Musiala**. Für ihn stimmten 56 Prozent der Fans, damit verwies er Florian Wirtz (38 Prozent) und Kai Havertz (6 Prozent) auf die Plätze zwei und drei.



„Es macht mich sehr, sehr stolz“, sagte Giulia. „Es ist eine riesige Ehre und ist bei mir auch eine besondere Geschichte. Es war mein Comeback-Jahr, und ich habe mich lange zurückgekämpft. Umso mehr freut es mich, dass ich auch der Nationalmannschaft wieder so helfen konnte. Es ist eine sehr schöne Auszeichnung, **weil die Fans selbst wählen.**“

... UND DANN

DIE NEUE DFB-KAPITÄNIN

Im Februar 2025 erhielt Giulia einen Anruf. Diesmal allerdings nicht von Uli Hoeneß mit unterdrückter Nummer. Im Display leuchte „**Christian Wück**“ auf. Der Name des neuen Bundestrainers, der im August 2024 das Amt übernommen hatte.



Wück wollte sich mit Giulia für ein längeres Gespräch in München verabreden. Wenige Tage später trafen sich die beiden dann auch in einem italienischen Restaurant. Es ging aber nicht darum, einfach nur mal so zu plaudern. Wück hatte eine ganz wichtige Frage: Ob sich Giulia vorstellen könnte, die **neue Kapitänin der Nationalmannschaft** zu werden.



Für Giulia war das eine große Ehre. Und sie sagte sofort zu. Schon in den Spielen zuvor hatte sie in Vertretung der Stammkapitänin **Alexandra Popp** die Binde getragen. Nach dem endgültigen Rücktritt Pops aber wurde Giulia nun zur festen Mannschaftsführerin – und feierte diese Premiere am 21. Februar beim 2:2 gegen die Niederlande in der Nations League. Welch ein Weg. Vom kleinen Jugendverein am Bodensee hin zur Kapitänin der deutschen Nationalmannschaft.

Und inzwischen trug sie wie beim FC Bayern auch in der Nationalmannschaft die Nummer 7. Wie ihr großes Vorbild **Bastian Schweinsteiger**. Die Süddeutsche Zeitung nannte sie daher einmal auch „**Die Schweinsteigerin**“.

GIULIA ALS AVOCADO-BROT: IM CAFÉ IHRER BESTEN FREUNDIN

Giulias beste Freundin beim FC Bayern ist **Jovana Damnjanovic**. Bei ihrer Hochzeit war Giulia sogar die Trauzeugin. Anfang 2025 erfüllte sich die Stürmerin einen Kindheitstraum – und eröffnete ihr eigenes Café, „Nine Fine Roastery“. Also eine feine Kaffee-Rösterei der Neun.

Damnjanovic trägt beim FC Bayern nämlich die Nummer 9.



BRUNCH MASTERS	
#3 AVOCADO BROT	10,90 €
Hausgemachtes Brot Frischkäse Avocado Roasted Chickpeas Cherry Tomaten Granatapfel Salat Sprössen (optional auch als vegan)	
#7 "GIGI SPEZIAL"	16,90 €
Hausgemachtes Brot Frischkäse Avocado Kicher Lachs Cherry Tomaten Hausgemachtes Limetten Pesto Salat Sprössen	
#9 "JOVI SPEZIAL"	16,90 €
Hausgemachtes Brot Birnen Chutney Salat Serrano Schinken Mozzarella di Buffalo Frischkäse Cherry Tomaten Hausgemachtes Pesto	

Es ist ein sehr gemütliches kleines Café, in dem es gutes Frühstück gibt und leckeren Kuchen, aber auch Snacks und Müsli. Auf der Speisekarte steht aber auch ein ganz besonderes Gericht: Das „**Gigi Spezial**“, ein Brot mit **Frischkäse und Avocado**.



Übrigens ist Giulia auch auf einer Kaffeepackung zu sehen. Jovana röstet nämlich ihren eigenen Kaffee und verkauft ihn unter Sortennamen wie „Playmaker“, „Match Day“, „Verlängerung“ oder „**Double Meister**“.

GIULIA UND DIE TATTOOS:

IN GEDANKEN BEI OMA UND OPA

Viele Fußballprofis haben ihre eigenen Rituale. Das heißt, sie machen vor jedem Spiel das Gleiche. Der **französische Nationalspieler Laurent Blanc** etwa küsste vor Anpfiff immer die Glatze seines Torhüters Fabien Barthez. **Eric Cantona**, ebenfalls ein früherer Star Frankreichs, nahm am Tag eines Spiels jeden Morgen um 8 Uhr ein fünfminütiges Wannenbad. Und **Gerd Müller**, der legendäre Mittelstürmer, spielte immer mit Schuhen in Größe 41. Obwohl seine Füße nur die Größe 38 hatten. Weil er sich darin besser drehen konnte, wie er meinte.



Auch Giulia hat ihre eigenen Rituale. So betritt sie das Spielfeld immer mit dem **rechten Fuß** und **küsst dabei das Tattoo auf ihrem rechten Unterarm**. Dort steht: „Close at heart“. Also: Nah am Herzen. Dann blickt Giulia nach oben in den Himmel und denkt dabei an ihre **verstorbenen Großeltern**. Denn die trägt sie immer in ihrem Herzen.

Giulia hat noch ein weiteres Tattoo. Auf der Achillessehne. Der Schriftzug lautet: „**Tutto bene**“. Italienisch für „Alles gut“. Das ließ sie sich in einer Partynacht bei einem Jungesellinnenabschied einmal tätowieren.



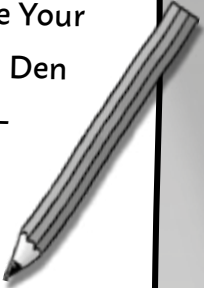
Und nach ihrem zweiten Kreuzbandriss ließ sich Giulia noch ein weiteres Tattoo stechen. Das aber auf den linken Unterarm. „Write your own story“, heißt es da. **Schreib deine eigene Geschichte**. So ist ja auch der Titel ihrer Autobiografie. Dazu gleich mehr.

ABENDKLEID STATT FUSSBALLTRIKOT!

Im Mai 2025 hatte Giulia einen großen Auftritt. Nicht im Trikot auf dem Fußballplatz. Sondern **im Abendkleid im Literaturhaus**. Das ist eine kulturelle Einrichtung in der Münchner Innenstadt, in der immer wieder Autorinnen und Schriftsteller ihre neuesten Bücher präsentieren. Auch Fußballer lasen hier immer wieder aus ihren Autobiografien, also aus den Erzählungen über ihr eigenes Leben. **Pep Guardiola** etwa oder auch **Christoph Kramer**.



Nun also präsentierte Giulia ihr Buch, das sie zusammen mit dem Münchner Sportjournalisten Julien Wolff geschrieben hatte. Mit dem Titel: „Write Your Own Story“. Schreib Deine eigene Geschichte. Den Spruch hatte sie viele Jahre zuvor einem Mädchen mal auf einen Fußball geschrieben. **Als Inspiration, ihren eigenen Weg zu gehen.**



Im Buch berichtet sie, wie sie es vom Bolzplatz an die Weltspitze schaffte. An diesem Abend erschien auch viel Fußball-Prominenz vom FC Bayern. **Präsident Herbert Hainer** etwa. Und auch **Uli Hoeneß** war da. Ihr erinnert euch: Der Ehrenpräsident des Klubs, der damals bei Giulia im Krankenhaus angerufen hatte.

Auch um diese Episode ging es an dem Abend. Hoeneß sagte dazu: „So muss der FC Bayern sein. Wenn ein Franck Ribéry fünf Tore schießt, muss man nicht der x-te Schulterklopper sein. Aber wenn er im Krankenhaus liegt, muss man der Erste an seinem Bett sein.“ In diesem Fall war Franck Ribéry eben **Giulia Gwinn**.

GIULIAS KRITIK AN DEN BAYERN-MÄNNERN!

Dass zwei mächtige Männer des FC Bayern zu ihrer Buchvorstellung kamen, freute Giulia natürlich. Was sie weniger freute: dass zwei Monate zuvor alle Bayern-Bosse durch

Abwesenheit glänzten – **bei einem der wichtigsten Spiele der Saison!**

Im DFB-Pokal-Halbfinale empfangen die Bayern-Frauen im eigenen Stadion die TSG Hoffenheim. Auf der Tribüne suchte man Mitglieder aus der Führungsetage des Klubs allerdings vergeblich.

Kein Hoeneß, kein Hainer, kein Klubchef Jan-Christian Dreesen, kein Sportvorstand Max Eberl, kein Sportdirektor Christoph Freund. Und das ärgerte Giulia.



In einem TV-Interview sagte sie damals:

Ich glaube, es ist eines der größten Spiele, wenn man sich alle Wettbewerbe anschaut.

*Wir sind in der Liga super dabei, da ist das Pokal-Halbfinale eigentlich was, wo man sich Präsenz erhofft. **Sehr, sehr schade.***

Ich hoffe, dass sie es zumindest im Fernsehen verfolgen.

Die Kritik kam nicht überall gut an. Aber die Aussage zeigte, dass Giulia eine **meinungsstarke Spielerin** ist. Eine, die auch deutlich macht, wenn ihr etwas nicht passt. Und seine Meinung zu sagen, ohne böse zu werden oder jemanden zu beleidigen, **das ist ja nie schlecht.**

Der FC Bayern feierte im Halbfinale einen 3:2-Erfolg. Und im Finale in Köln gewann Giulia beim 4:2 gegen Werder Bremen erstmals in ihrer Karriere den DFB-Pokal. Unter den Augen von Herbert Hainer, Jan-Christian Dreesen, Max Eberl und vielen weiteren wichtigen Klub-Funktionären. **Diesmal saßen sie alle auf der Tribüne.**



DAS ERSTE

DOUBLE!

2025 gewann Giulia aber **nicht nur den DFB-Pokal**. Mit dem FC Bayern glückte ihr in der Bundesliga wenige Tage zuvor auch die **Titelverteidigung als Deutsche Meisterin**. Er war also das erste Double in ihrer Karriere, der Gewinn von Pokal und Meisterschaft in einer Saison. Das musste gefeiert werden.



Zunächst nach dem Pokalsieg auf der Dachterrasse einer Kölner Party-Location. Und dann zwei Wochen später auf dem Münchner Rathausbalkon. Diesmal wieder zusammen mit den **Bayern-Männern**. Denn die hatten in dieser Saison immerhin wieder die Deutsche Meisterschaft geholt, waren aber in Champions League und Pokal vorzeitig gescheitert. Weshalb die Frauen mit ihren zwei Titeln **erneut erfolgreicher** waren als die Männer.

Vor den Bayern-Fans unten auf dem Marienplatz freuten sich die Spielerinnen und Spieler über die drei gemeinsamen Titel. Ein Triple sozusagen. Und im englischen Duett sangen **Harry Kane** und **Giulias Mitspielerin Georgia Stanway** noch den alten Klassiker und Stadion-Hit „Sweet Caroline“.



WIE BITTER! DIE NÄCHSTE SCHWERE VERLETZUNG!

Nach dem Double mit dem FC Bayern hatte Giulia im Sommer 2025 noch ein weiteres großes Ziel: Die **Europameisterschaft in der Schweiz**. Giulia dachte noch immer an die tolle EM 2022 in England, als sie mit dem deutschen Nationalteam bis ins Finale kam. Dieses Mal wollte sie als neue Kapitänin die DFB-Frauen bis zum Titel führen. Doch es kam alles ganz anders. Denn das Turnier dauerte für Giulia **nur 40 Minuten**.

Im Auftaktspiel gegen Polen verdrehte sich Giulia bei einer Rettungstat im eigenen Strafraum das Knie. Unter Tränen musste sie den Platz verlassen. Die schlimmsten Befürchtungen bestätigten sich immerhin nicht. Giulia erlitt nicht den dritten Kreuzbandriss ihrer Karriere, sondern eine **Innenbandverletzung**. Für die restliche EM fiel sie damit aber komplett aus. Das Training und die Spiele ihrer Mannschaft verfolgte sie auf Krücken.



Eine tolle Geste ihrer Teamkolleginnen gab es vor dem zweiten Gruppenspiel gegen Dänemark. Beim Mannschaftsfoto posierten sie mit einem **Gwinn-Trikot und der Nummer 7**.



Auf ihren Kanälen in den sozialen Medien schrieb Giulia:

Fußball, du lässt einen fliegen und manchmal auch ganz tief fallen. Kapitänin beim EM-Auftakt, voller Stolz, voller Glaube und Überzeugung. So viel investiert, so groß geträumt. Und dann zerfällt alles in Minuten.

ZUM ERSTEN MAL DIE FUSSBALLERIN DES JAHRES!

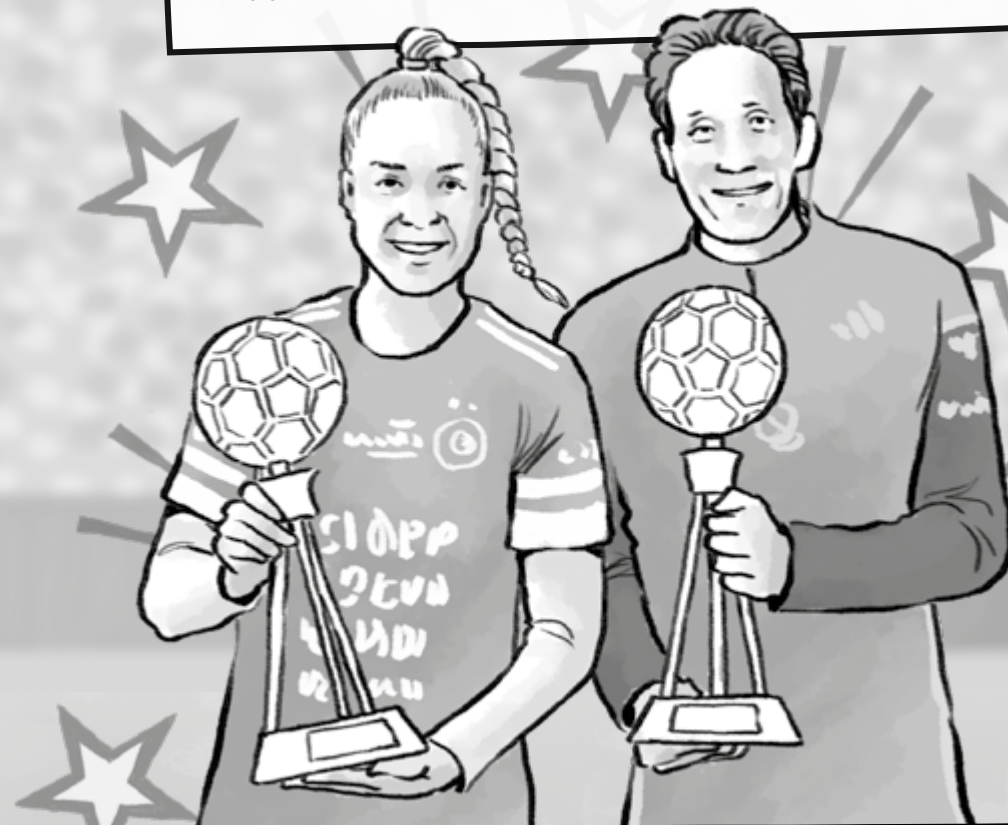


Mit dem Titel bei der Europameisterschaft wurde es nichts für die deutschen Frauen. Im Halbfinale verlor das Team gegen Spanien in der Verlängerung mit 0:1. Und Giulia quälte sich nach der **dritten schweren Knieverletzung** ihrer Karriere wieder einmal durchs Aufbautraining und durch die Reha. Diesmal aber musste sie auf ihr Comeback nicht fast ein ganzes Jahr warten wie bei den Kreuzbandrissen. Diesmal fiel sie zum Glück nur wenige Wochen aus.

Im September 2025 stand sie im Bundesliga-Spiel gegen ihren alten **Klub SC Freiburg** wieder auf dem Platz. Giulia war darüber sehr glücklich.

Und freuen durfte sie sich auch über eine ganz besondere Auszeichnung. Denn erstmals in ihrer Laufbahn wurde sie zu **Deutschlands Fußballerin des Jahres** gewählt! Von den 608 abgegebenen Stimmen erhielt sie 145. Ganz genau so viel wie **Nationaltorhüterin Ann-Katrin Berger**, die mit ihren Glanzdaten das DFB-Team bis ins Halbfinale gebracht hatte. Es war damit das erste Mal in der Geschichte, dass es **zwei Fußballerinnen des Jahres** gab.

Die Trophäe überreicht bekamen Gwinn und Berger vor einem Länderspiel gegen Spanien im November 2025 in Kaiserslautern. Giulia trug dabei ein T-Shirt mit der Aufschrift: „**Stopp Gewalt gegen Frauen**“. Auch das eine sehr wichtige Botschaft.



Die Wahl zur deutschen **Fußballerin des Jahres** gibt es seit 1996. Wählen dürfen die Mitglieder des „Verbands Deutscher Sportjournalisten“. Rekordgewinnerin ist **Birgit Prinz**, die sich zwischen 2001 und 2008 den Titel **acht Mal in Serie** holte. Die Stürmerin war auch dreimal FIFA-Weltfußballerin. Bei den Männern gibt es die Wahl zum Fußballer des Jahres schon seit 1960.

EIN EIGENES STADION IN AFRIKA!

Was vielleicht nur die wenigsten wissen: Giulia engagiert sich auch sehr stark für ein **Hilfsprojekt in Afrika**. Als Botschafterin der „Smile and Help Foundation“, einer Organisation, die Kinder in Tansania auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft unterstützt, mit Kindergärten, Schulen, Waisenhäusern. Mit Giulias Einsatz war es möglich, 2024 in einem Dorf in Tansania direkt neben der neu errichteten Schule **einen Fußballplatz** zu bauen.



Das bietet heute mehr als **500 Schulkindern, Jungs wie Mädchen**, die Gelegenheit, sich nach dem Unterricht so richtig auf dem Fußballplatz auszutoben – mit dem Traum, eines Tages ein Weltstar zu werden wie Giulia, die als Vorbild für die Kinder auch zur Namensgeberin des Sportplatzes wurde: **das Giulia Gwinn Stadion**.

Für ihren Einsatz erhielt Giulia im Dezember 2025 auch den Bayerischen Verfassungsorden.

*Es ist mir wichtig,
mich sozial zu
engagieren.*

Sagte Giulia bei der Verleihung.

*Eine
Herzensangelegenheit,
weil ich dort Kindern helfen
kann, die unter widrigen
Umständen aufwachsen. Ein
schönes Gefühl, wenn ich
somit etwas bewirken und
zurückgeben kann.*



MEHR ALS EINE MILLION KILOMETER: DIE ELTERN SIND IMMER DABEI!

Eine wichtige Stütze sind für Giulia auch heute noch **die Eltern**. Ihr habt ja erfahren, dass ihre Mutter anfangs gar nicht begeistert davon war, dass Giulia Fußballerin werden wollte. Inzwischen ist Gabi Gwinn natürlich **mächtig stolz** auf ihre Tochter. Und so sind die Eltern immer dabei, begleiten Giulia auf allen Spielen. Und kamen damit in Länder, in die sie sonst, wie der Vater einmal sagte, nie gefahren wären. Nach Belarus. Oder nach Jordanien. Die Länder, in denen 2016 Giulia die EM und die WM der U17 spielte.



Zu den Spielen ihrer Tochter fahren Gabi und Florian Gwinn immer mit ihrem **Wohnmobil**. Giulias Papa rechnete einmal hoch, dass sie dabei bereits mehr als eine Million Kilometer zurückgelegt haben. Eine Million Kilometer! Das ist so viel wie **25 Mal um die ganze Welt!**



Bei Länderspielen tragen Giulias Eltern meist ein buntes Fan-Outfit. Gerne etwa schwarz-rot-goldene Perücken. So konnten sie sich von der Tribüne aus oft über Giulias viele Erfolge freuen. Aber sie litten auch oft mit, wenn es eine bittere Niederlage gab. Vor allem aber, wenn sich Giulia verletzte. So wie bei der EM 2025 in der Schweiz. „Dein Kind liegt da unten, und du hast keine Ahnung, was los ist“, sagte Florian Gwinn danach. „Das war ein **großer Schock**. Als Papa leidet man extrem mit.“

Ihren Eltern ist Giulia jedenfalls sehr dankbar für all die Unterstützung in den vielen Jahren. „Sie haben **auf viel verzichtet und viel geopfert**. So viel kann ich ihnen gar nicht zurückgeben, wie sie mir gegeben haben.“

DIE DOUBLE- VERTEIDIGERINNEN

Auch in der Saison 2025/2026 untermauerten die Frauen des FC Bayern die **Vormachtstellung** im deutschen Fußball. In der Bundesliga blieben sie bei nur zwei Unentschieden ungeschlagen und gewannen alle weiteren Spiele. Am Ende hatten sie 16 Punkte Vorsprung auf den VfL Wolfsburg. Und gegen den alten Dauerrivalen gewannen sie auch das Finale im DFB-Pokal deutlich mit 4:0! Wieder hatten sie die **wichtigsten beiden Titel** im

deutschen Fußball gewonnen. Die Bayern waren Double-Verteidigerinnen.



Und auch in der **Champions League** feierte Giulia Erfolge. Im Viertelfinale schalteten die Bayern Manchester United aus. Nach dem 3:2 im Hinspiel gab es im Rückspiel einen 2:1-Heimsieg. Das Spiel fand in der Allianz Arena statt. Vor 25.000 Zuschauern. Eine tolle Kulisse. Das Aus kam im Halbfinale gegen den FC Barcelona.

Zum Empfang im Rathaus und zur Feier auf dem Balkon kamen die Frauen diesmal am Tag nach den Männern. Die hatten nach sechs Jahren Pause auch mal wieder das Double gewonnen. Der Klubpräsident Herbert Hainer erinnerte an das 50. Jubiläum der ersten Deutschen Meisterschaft der Bayern-Frauen 1976 – und an die Zeiten, an denen der Verein Fußballerinnen allen Ernstes noch per Zeitungsanzeige suchte! Aber diese Zeiten sind zum Glück längst vorbei.



GIULIA IST TRUMPF

Bis zum Sommer 2026 kam Giulia in ihren **elf Spielzeiten** auf **230 Pflichtspiele: 147 für den FC Bayern und 83 für den SC Freiburg**. Sie erzielte dabei **48 Tore** und kam auf **43 Vorlagen**. Sie flog kein einziges Mal mit Rot oder Gelb-Rot vom Platz. Mit dem FC Bayern wurde sie **fünfmal Deutsche Meisterin** und gewann zweimal den DFB-Pokal. Hier auf Giulias Trumpfkarten ein Blick auf ihre jeweilige Saisonstatistik in der Bundesliga. Ihre Gesamtbilanz in der Bundesliga: 165 Spiele, 35 Tore, 31 Vorlagen.

2015 / 2016



Spiele	10
Tore	2
Vorlagen	1
Gelbe Karten	-
Spielminuten	385

2016 / 2017



Spiele	20
Tore	5
Vorlagen	2
Gelbe Karten	1
Spielminuten	1632

2017 / 2018



Spiele	19
Tore	7
Vorlagen	7
Gelbe Karten	-
Spielminuten	1710

2018 / 2019



Spiele	22
Tore	8
Vorlagen	8
Gelbe Karten	1
Spielminuten	1937

2019 / 2020



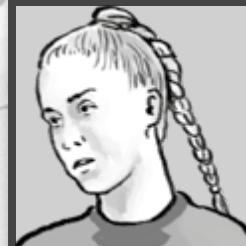
Spiele	14
Tore	1
Vorlagen	1
Gelbe Karten	1
Spielminuten	1159

2020 / 2021



Spiele	2
Tore	-
Vorlagen	-
Gelbe Karten	-
Spielminuten	117

2021 / 2022



Spiele	20
Tore	5
Vorlagen	3
Gelbe Karten	1
Spielminuten	1344

2022 / 2023



Spiele	3
Tore	1
Vorlagen	-
Gelbe Karten	-
Spielminuten	249

2023 / 2024



Spiele	19
Tore	3
Vorlagen	2
Gelbe Karten	2
Spielminuten	1526

2024 / 2025



Spiele	19
Tore	-
Vorlagen	2
Gelbe Karten	1
Spielminuten	1630

2025 / 2026



Spiele	17
Tore	3
Vorlagen	5
Gelbe Karten	1
Spielminuten	1075

DAS KANNST **DU** VON GIULIA LERNEN

Giulias Geschichte zeigt, wie man den **Traum vom Fußballstar** verwirklichen kann – wenn man Talent mitbringt, den Willen und Ehrgeiz. Wenn man ganz fest daran glaubt. Und wenn man sich auch von Rückschlägen **nicht unterkriegen lässt**.



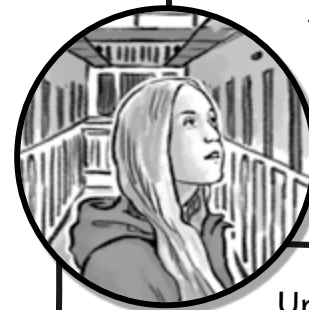
Gerade als Mädchen hatte es Giulia oft nicht leicht. Sie musste sich **viele blöde Sprüche** anhören. Aber davon hat sie sich nicht entmutigen lassen. Im Vergleich zu damals hat die Akzeptanz gegenüber Mädchen und Frauen sicher zugenommen. Es ist heute zum Glück viel selbstverständlicher und normaler, dass nicht nur Jungs kicken. Aber dämliche Typen, die sich über Frauen im Fußball lustig machen, gibt es noch immer **viel zu viele**. Lass Dir also nichts Falsches einreden, gehe unbeirrt Deinen ganz eigenen Weg. So wie Giulia es macht.



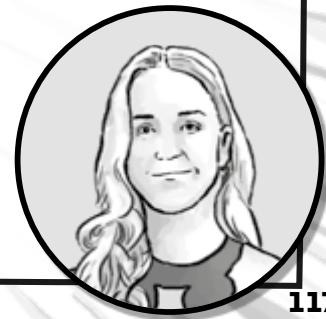
Und lass Dich auch von Verletzungen nicht aus der Bahn werfen. Das ist im ersten Moment natürlich extrem schmerzhaft und bitter. Aber es ist ganz wichtig, **wieder aufzustehen** und zurückzukommen. Am besten **stärker** als zuvor.



Sei Dir immer bewusst, dass es im Leben viel **wichtigere Dinge** gibt als Fußball. Giulia weiß das auch, mit ihrem Engagement für bedürftige Kinder in Afrika und für notleidende und behinderte Menschen, mit ihrem Besuch im Gefängnis.



Und trau Dich auch, **Deine Meinung** zu sagen. Das darf auch mal unbequem sein und muss nicht jedem gefallen. Wichtig ist dabei nur, dass Du alle Mitmenschen mit **Respekt** behandelst, dass Du ihnen zuhörst und auch andere Meinungen gelten lässt, dass Du niemanden beschimpfst und beleidigst. **Ein guter Mensch zu sein**, ist noch viel wichtiger, als ein guter Fußballer zu sein.



QUELLENVERZEICHNIS

Literatur: Giulia Gwinn, Julien Wolff: *Write Your Own Story – Mein Weg vom Bolzplatz in die Weltspitze*, Mosaik Verlag, München 2025

Seite 6/7: <https://www.suedkurier.de/ueberregional/menschen/wieder-mit-peruecke-eltern-von-giulia-gwinn-freuen-sich-auf-wetten-dass;art1015351,11366122>

<https://www.schwaebische.de/sport/giulia-gwinn-eltern-sprechen-ueber-erfolge-ihrer-tochter-38137>

Seite 10/11: Schwäbische Zeitung, 4.7.2025

Seite 12/13: *Write Your Own Story*, Seite 30

Seite 14/15: <https://www.youtube.com/watch?v=qHgfnlULhzQ>

Seite 18/19: <https://www.youtube.com/watch?v=t1dKCK6dIsM>

Seite 22/23: Schwäbische Zeitung, 19.11.2013, Seite 2

Seite 26/27: Schwäbische Zeitung, 20.3.2015, Seite 29

Seite 32/33: Badische Zeitung, 02.06.2016, Seite 34

Seite 36/37: Südkurier, 22.11.2017, Seite 39 und Südkurier, 27.11.2017, Seite 30

Seite 48/49: <https://www.sueddeutsche.de/sport/wm-frauen-deutschland-schweden-niederlage-frankreich-1.4504897>

Seite 50/51: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/fussball-wm-der-frauen-dfb-youngster-generation-gwinn-a-1274474.html>

Süddeutsche Zeitung, 28. Juni 2019, Seite 25

<https://www.spiegel.de/sport/fussball/fussball-wm-der-frauen-dfb-youngster-generation-gwinn-a-1274474.html>

Seite 58/59: <https://fcbayern.com/fcbayerntv/de/fc-bayern.tv-live/video/2021/11/1zu1-doku-gwinn-10.11.2021>
<https://www.youtube.com/watch?v=NTL1oEheIFl>

Seite 68/69: <https://www.kicker.at/gwinns-erinnerungen-an-wembley-120-minuten-radau-1061186/artikel>

Seite 70/71: Schwäbische Zeitung, 09.08.2022, Seite 13

Seite 74/75: <https://www.youtube.com/shorts/1JUAUF5liM>
<https://www.spoX.com/fussball/listen/saetze-die-ich-nie-vergessen-werde-giulia-gwinn-vom-fc-bayern-muenchen-enthueilt-emotionalen-anruf-von-uli-hoeness/blt5f804ad0240e6d7e#cs482b9d4609c76a08>

Seite 78/79: <https://fcbayern.com/frauen/de/news/spielberichte/2023/08/spielbericht-tsg-hoffenheim---fc-bayern-frauen>

Seite 80/81: <https://fcbayern.com/frauen/de/news/2024/03/51er---fc-bayern-frauen-in-der-jua-aichach>

Seite 90/91: <https://fcbayern.com/de/news/2024/12/jamal-musiala-und-giulia-gwinn-sind-nationalspieler-des-jahres-2024>

Seite 96/97: <https://www.redbull.com/de-de/die-kuriosesten-fussballer-rituale>

Seite 98/99: <https://fcbayern.com/de/news/2025/05/buchvorstellung-von-giulia-gwinn>

Seite 100/101: <https://www.br.de/nachrichten/sport/gwinn-enttauscht-von-fc-bayern-verantwortlichen,UgGLgeo>

Seite 108/109: <https://fcbayern.com/frauen/de/news/2025/12/giulia-gwinn-mit-verfassungsorten-ausgezeichnet>

Seite 110/111: <https://www.youtube.com/watch?v=xZSP-U4Ylyk>

URHEBER



Florian Kinast ist gebürtiger Münchner. Seit 1994 arbeitet er als Journalist, seit dem Jahr 2000 als Sportreporter. Er schrieb Bücher etwa zur Geschichte der Fußballweltmeisterschaften oder über das Leben von Franz Beckenbauer. Für das Nachrichtenmagazin *DER SPIEGEL* berichtet er regelmäßig von den Spielen des FC Bayern.

Jon Davis zeichnete schon als Kind gerne und erfand Figuren und Geschichten durch Farben und Stifte. So entschied er sich, Illustration an der Glyndwr University in Wales zu studieren. Er arbeitet digital, in Photoshop mit Tablet und Stift, und hat mittlerweile mehr als 100 Bücher für Verlage auf der ganzen Welt illustriert.



KARIBU – Ein Verlag der Edel Verlagsgruppe

1. Auflage 2026

© 2026 Edel Verlagsgruppe GmbH, Neumühlen 17, 22763 Hamburg

Alle Rechte vorbehalten

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen,
insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß
§ 44b UrhG („Text und Data Mining“), zu gewinnen, ist untersagt.

Umschlagabbildungen: Jon Davis; Getty Images / Alexander Scheuber – UEFA /
Kontributor; www.shutterstock.com / halwani wani,
White Space Illustrations, Yevgenij_D, redrangerstudio, Marek Tr

Innenillustrationen: Jon Davis

Umschlaggestaltung: Christian Keller / Makoto Watanabe

Layout & Satz: Makoto Watanabe

Druck: optimal media GmbH

ISBN: 978-3-96129-600-2

Printed in Germany

www.karibubuecher.de

Redaktionsanschrift:

Edel Verlagsgruppe GmbH,
Kaiserstraße 14b, 80801 München
www.edelverlagsgruppe.de/kontakt
www.karibubuecher.de/kontakt

Dieses Buch ist keine offizielle Biographie von Giulia Gwinn und
wurde von Giulia Gwinn nicht genehmigt, autorisiert oder lizenziert.



Fußballheldin Giulia Gwinn



Wie schaffte sie es, sich im Fußball zu behaupten und Kapitänin der deutschen Nationalmannschaft zu werden? Und wie kämpfte sie sich nach jeder Verletzung zurück aufs Spielfeld? Hier erfährst du alles Wichtige über Giulia Gwinn!

Mit spannenden Infos, kurzen Texten und coolen Comics:
So wurde aus dem fußballbegeisterten Mädchen eine der größten Fußballerinnen der Welt!

Ein mitreißendes und
motivierendes Buch für alle,
die Fußball lieben.

Ideal zum
ersten Selbstlesen



KARIBU

ISBN 978-3-96129-600-2

WG: 1240



€ 12,99 (D)

www.karibubuecher.de